Chorner

Abonnementspreis

lar Thorn und Sorftäbte frei ins Haus: viertelfährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mt. viertelfährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiferl. Vostanstalten viertelfährl. 1,50 Mt. ohne Bestellgelb.

Ausgabe

taglich abends mit Unsichluß ber Gonn- und Feiertage.

Redaction und Expedition: Ratharinen- u. Friedrichftr.-Ede.

Fernsprech-Anschluß Mr. 57.

Infertionspreis

für die Betitspaltzeile ober deren Raum 10 Pfennig. Inferate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ede, Annoncen-Expedition "Invaliden-dant" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, W. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme der Anserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nº 233.

Mittwoch den 5. Oktober 1898.

XVI. Jahra.

Die Reaktion droht.

Reine Partei arbeitet in dem Mage mit Schlagwörtern und Phrasen wie Freisinn und Sozialdemokratie, die freilich ihrem inneren Befen nach nahe miteinander verwandt find. In hinficht auf die fommenden Landtags= wahlen wird jett wieder das ganze Register der Phraseologie aufgezogen, und beide spielen gemeinschaftlich die alten befannten Beisen, Die bereits ju Dlims Zeiten das Dhr freilinniger und sozialdemokratischer Hörer ent= duckten. Auf gegen die drohende Reaktion! lautet der Text des alten Liedes, der schon leit langen Jahren in den Spalten der Blätter der genannten Parteien wiederkehrt und noch immer sein Publikum gefunden hat. Es fei nur daran erinnert, wie von jener Seite Fürst Bismarck unter dieser Parole bekämpft worden ist, und in der That muß dugegeben werden, daß damals vielfach die Bähler durch das Schreckenswort Reaktion dieht das alte Mittel nicht mehr in dem Waße wie früher, aber immerhin giebt es noch Leichtgläubige genug, die zu faul zu eigenem Denken find und darum die hochtonenden Phrasen der beiden rothen Brüder aufhaltsam vorwärts ichreitet, unter Reaktion funftsstaat. Das thut jedoch nichts, die große fopfftellen der Wirklichkeit. Im Reichstage Menge mag fich unter dem Schreckenswort bilden die Sozialdemokraten eine ftarke wegs vollzählig. borstellen, was sie will, es genügt ihnen, Fraktion, aber haben sie schon einmal mit benn sie sich durch dasselbe ins Bockshorn gearbeitet, um irgendwelche positiven Ergebfürchteten "Reaktion" ist. Auf Indifferentis- Thätigkeit im Reichstage besteht zum erhebin schönfter Blüte.

weiter als eine politische Irreführung, damit suchen, sondern vielmehr bei jenen, die in Deutschland weniger als je Unlag, über dasim Trüben fischen können. Die Betheiligung losen Masse anstreben und die den Staat zu Erklärung des Staatssekretärs v. Bülow gester Sozialdemokraten an denselben wird vernichten suchen, in dessen Erhaltung der sagt worden ist. allerdings feine allgemeine fein, da die ein- Ronfervatismus feine vornehmfte Aufgabe fichtsvolleren von ihnen fich fagen, daß fie fieht. Darum follten bei den nahenden Land- entwurf zu einem neuen Bolltarif, bei der Eigenartigkeit unferes Landtagsmahl= tagsmahlen die rechts stehenden Barteien fest welcher sich auf die veränderte Anordnung gesetzes wenig Aussicht auf Erfolg haben zusammenhalten und den Umstürzlern und und einen vielfach neuen Wortlaut der Tarif-werden. Umsomehr aber erhoffen die Frei- deren Freunden ein Paroli bieten. Nur dann stellen beschränkt, Zollsätze aber noch nicht finnigen von ihnen, die fich benn auch alle fann der preugische Landtag auch fernerhin enthält, ift den Bundegregierungen gur Prufung Mühe gegeben haben, die Unterftutung jener das erfreuliche Bild zeigen, das ihn von jeher zugegangen. Sobald diese stattgefunden hat, zu erlangen. Wenn aber der Freisinn ge- ausgezeichnet hat. winnt, dann gewinnt auch indirett die Sozial= demokratie, da sie in jenem ihre Nährmutter erblickt. Darauf immer wieder hinzuweisen, ift Pflicht der gut gefinnten Breffe, wie es ihr auch obliegen muß, die neuerdings ver= suchte Erreführung der großen Menge flar ju legen. Es geschieht das im Interesse bes Staates, und wenn jener Irreführung nicht in Berwirrung gebracht worden find. Seute mit Entschiedenheit entgegengetreten wird, liegt die Gefahr nahe, daß die raditalen Barteien auf Roften des gesunden Bürger= thums den von ihnen gewünschten Erfolg er-

Wir können froh sein, daß der Landtag nicht mäffer begleiten. Es ift eine alte Geschichte, dag unfere die zweifelhafte Ehre genießt, Sozialdemo-

Volitische Tagesschau.

Jungft war berichtet worden, dag ber vom Raifer in der Dennhaufener Rede angefündigte Besetzentwurf nicht in einer Menderung der Gewerbeordnung, fondern in spezialifirten Bestimmungen jum Schute ber perfonlichen Freiheit im Rahmen des allgemeinen Strafgesetzes bestehen werde. Wie die "Nat.-Ztg." zuverlässig erfährt, ist noch feinerlei Beschluß darüber gesaßt, ob die Aenderung im Rahmen der Gewerbeordnung oder des Strafgesetbuches erfolgen foll; es Wenn man neuerdings wieder einmal be- haben darüber noch teine Verhandlungen für baare Münze nehmen. Was sie eigent- müht ift, die große Menge der Wählerschaft stattgefunden, und es wird an der erforder- lich heute noch, wo das politische Leben un- glauben zu machen, daß die Sozialdemokraten lichen Unterlage für dieselben so lange garnicht fo fchlimm find, wie es ausschaut, fehlen, als noch Antworten ber Bundesregieberstehen, ist ihnen mahrscheinlich ebenso un- daß sie vielmehr ganz honette Leute seien, rungen auf die Umfrage des Grafen Vosaflar, wie dem Arbeiter der gerühmte Bu- so ist das gleichbedeutend mit einem Aufden- dowsky vom Dezember v. 38. ausstehen. Bis jett sind biese Antworten noch keines

Aus Anlag der Orientreise des lagen läßt und in der konservativen Partei nisse zu zeitigen, oder haben sie auch nur der deutsche Staatssekretar des Meußeren, Diejenige fieht, die die Bertreterin der ge- bas ehrliche Wollen dazu bekundet? Ihre v. Bulow, in nächster Zeit in Rom eintreffen.

Die Angabe eines Parifer Blattes, Staatsradikalen Parteien die Gegner, denen sie mit kraten zu seinen Mitgliedern zu zählen, wenn sekretär v. Bülow werde auf Besehl des kichhaltigen Argumenten, weil sie ihnen auch das radikale Manchesterthum mehr als Raisers der französischen Regierung Aussellen, nicht beizukommen vermögen, mit einmal sein Bedauern darüber ausgesprochen klärungen über die Rolle geben, die Oberst merksamkeit der Wählerschaft von ihrem die Stirn und lasse sich nicht einschüchtern und gar unzutreffend erklärt mit dem Hineigenen Thun ablenken, da sie sich wohl be- durch das Schlagwort Reaktion. Nicht bei zusügen: jest, nachdem die Revision des deigen, feine Geschäfte machen fonnen. Der thum von Gottes Gnaden die allein richtige und begründete Hoffnung besteht, daß die Bialismus und die Dreufus-Angelegenheit ge=

"die Reaktion droht" ist also nichts Staatsform erblickt, ist die Reaktion zu Wahrheit an den Tag kommen wird, habe sie bei den nahestehenden Landtagswahlen hellem Unverftand die Herrschaft der urtheils= jenige hinauszugehen, was in der bekannten

Der im Reichsschahamt aufgestellte Bor= und die dadurch etwa bedingten Aenderungen vorgenommen worden sind, werden die berufenen Bertreter von Landwirthschaft, Sandel und Induftrie Belegenheit erhalten, fich über den Entwurf auszusprechen und ihre Bünsche wegen seiner weiteren Gestaltung gu äußern.

Auch in Pratoria ist die Nachricht ein= gegangen, daß die Gingeborenen von Deutsch= Damaraland einen Aufftand planen, und daß ihr Häuptling Withoi mit Kriegs= erklärung drohe. Dem Londoner "Daily Mail" wird aus Rapftadt gemeldet, daß der Aufstand in Damaraland ernft fei, aber die Meldung, es seien elf Deutsche gefallen, fei bisher unbestätigt. Die bentschen Truppen zählen 1200, die Damaras 2000; alle seien bewaffnet. Der Aufstand werde die Absicht der Deutschen, den Eingeborenen eine Ge= wehrsteuer aufzulegen, zugeschrieben. Bier Stämme haben fich erhoben.

Das öfterreichische Abgeordnetenhaus nahm am Montag den Antrag Schwegel auf sosortige erste Lesung der Ausgleichsvorlagen Raifers dürfte nach einer Wiener Melbung an. Der zweite Theil bes Untrages, welcher dahin lautet, das haus möge sofort in die erfte Lesung der Ausgleichsverhandlungen - Zwei italienische Kriegsschiffe, ber Banger eintreten, wurde mit 203 gegen 33 Stimmen mus haben Freisinn und Sozialdemokratie lichsten Theile darin, aufreizende Reden zum "Auggero di Lauria" und der Areuzer angenommen; dagegen stimmten die deutsche Fenster hinaus zu halten und so in unheile in ihren Kreisen steht der Indisferentismus voller Weise auf die große Masse einzuwirken. gleichsvorlagen find 55 Redner dagegen ge= meldet, niemand dafür.

In Paris hat es Prügeleien gegeben. Es ereigneten fich auf den Stragen einige Bwischenfälle, durch die erregte Gemüther vielhochtonenden Phrasen zu bekampfen versuchen. hat. Wer wirklich vaterlandische Politik von Schwarttoppen in der Drenfus- leicht noch mehr erregt wurden, denen aber eleichzeitig aber wollen fie dadurch die Auf- treiben will, der zeige den radikalen Barteien fa che gespielt habe, wird offizios als ganz größere Bedeutung nicht beizumeffen ift. Schon am Sonnabend Abend, nachdem der Drenfus-freundliche Sozialiftenführer Jaures Dust find, daß fie, wenn fie offen ihre Rarten der konservativen Bartei, die in dem Konigs- Drenfusprozesses in Angriff genommen ift vor 6000 Bersonen eine Rede über den Co-

Die Sternwirthin.

Erzählung für das Bolt von A. von Sahn.

als der Bater fie morgens aus ihrem Ge- Sand versprechen muffen. fängniß holte.

ein, gegen niemanden, auch gegen die Bas ihr Herz gar schwer, weil's ihr nun gewiß und den Benedift, nichts von dem verlauten schien, daß Lenei wirklich ihre Stiefmutter gu laffen, über bas er ihr gu fprechen ber- werden follte. boten hatte. Im Stillen hoffte er, der Benedikt werde seinem Vorsatz gemäß schon Leid, das sie gestern in so qualvolle Vers rath gegen Benedikt mitzutheilen.

Die Bas war über Greteis Ankunft zu beten. herzlich erfreut und zeigte dem Rinde eine bon ihr davonfuhr.

darans vertrieben hatte. Sie, die Bas, hatte. aber mollte ichon darüber wachen, daß die

Unterwegs icharfte er ihr noch einmal mit ber Schlange meinte, und es bedrückte wurde.

weiter gegangen sein und das Rind keine zweiflung gestürzt hatte, über den neuen schlief immer noch. Gelegenheit finden, fich gegen ihn zu ver- Eindrucken gar bald. Es gab ja fo viel

wurde, als der Bater bald darauf wieder fand. Er war noch am gestrigen Tage und nicht einmal den Sohn in der letten Schwager gehabt. Gretei tändelte unter- lassen, sobald sie wußte, wohin sie ihm sich doch die Schuld daran zumessen. dessen wor der Thür. Sie Nachricht schicken konnte, gab sie sich zu- Darum machte er auch ein gar trübseliges sprachen laut und die Bas mit böser srieden. Sie legte das Büchl zu unterst in Gesicht, als sie die Bäuerin zu Grabe trugen, Stimme, daß es Gretei durchs Fenfter ver- die Rifte, in der ihre Habseligkeiten mitge- daß es die Leute schier rührte, die ihm soviel Nachfragen nach ihm blieben ohne Erfolg. nehmen fonnte. Der Bater fah arg ver- fommen waren und ichob fie unter ihr Bett. Gemuth garnicht zugetraut hatten. Manch Als er fort war, nahm die Bas das Beneditt die Lenei doch nicht freite, hatte lange eine rechte Laft gewesen.

So erschien ihr ein baldiges Wiedersehen Schlange dem Gretei fein bojes gufuge, und mit Beneditt gesichert, um den allein ihr Ehr' geben konnte. Gretei war ihrem Bater willig nach die Gretei sollte fortan ein Beim bei ihr manchmal das Beimweh kam. Sonst gefiel Es war noch keine Nachricht von ihm im Sturzbach gefolgt. Sie hoffte den Benedikt haben und nicht mehr in den Stern zuruck- es ihr bei der Bas viel besser als daheim, Stern eingelaufen, obgleich er's der Lenei

Als der Burger bon feinem Gang mit

Sie ichlief fo fest, die Burgerin, baf

Es war dem Wurzer gerade fein be=

bes Baters Sans geschlichen und das Gretei fahren, was er fich bei ihr ju holen den Benedift gut machen follte, daß er ibn um den Segen der Mutter gebracht, und daß

dort zu finden, dem die erste Frage galt, gehen. Das habe ihr der Bruder in die und ihr kleines Herz wurde bald wieder beim Abschied versprochen hatte, ihr gleich Teicht und froh, nun fie durch Leneis Un= ju fchreiben, wenn er nicht felbst bald guruck= Gretei wußte gang gut, wen die Bas blick nicht mehr an ihren Kummer erinnert tehrte. So war's nicht möglich gewesen, ihm bon dem Ableben ber Mutter Renntniß zu geben.

3m Stillen tauchte dem Wurger die Ber= dem Sternwirth heimgekehrt war, ging er muthung auf, der Benedikt werde inzwischen Nach Kinderart vergaß sie aber das gleich zu seiner Fran, um ihr Leneis Ber- durch irgendwen Lenei's Berrath gegen ihn Sie erfahren haben und fei im erften Born und Schmers weiter in die Welt hineingegangen.

Batte er's ahnen fonnen, wie leicht die schwaten. Auch um der andern Sache neues bei der Bas gu schauen, daß Gretei fie das Aufwachen darüber vergaß und Dirn an den Roder ging, dann mar's ihm willen war's ihm lieb gewesen, ihn nicht abends ganz mude in ihr Bettlein froch man sie drei Tage später in die fühle Erde gewiß nicht eingefallen, es so weit kommen mehr in Sturzbach anzutreffen. Ur hatte die Sache auch anfassen fonnen, ohne mit dem Bub vorher fo aus-Derzlich erfrent und zeigte dem Kinde eine Zuerst war sie arg betrübt gewesen, daß sonderes Herzleid, sein Weib hingeben zu einander zu kommen. Jetzt, wo er einsam Liebe, daß ihm das Dortbleiben nicht schwer sie den Benedikt nicht in Sturzbach vor- mussen, aber daß sie so schnell fortgestorben in seinem Haus war, sühlte er's doch, daß er ihm mit warmer Baterliebe anhing. fortfuhr. Er hatte nur eine turge Unter- weiter gegangen. Als ihr die Bas aber Stunde bei fich gehabt, das rührte doch den Wenn er gewußt hatte, wohin er fich gewandt, redung mit der Schwester und dem versprach, den Benedift hinkommen zu Gewissenswurm in ihm wach. Mußte er hatte er's jest auch über sich vermocht, ihn zurückzurufen. Da sein Wille doch beftehen Darum machte er auch ein gar trubfeliges blieb, fonnte er das ja, ohne fich etwas an feiner Baterwürde zu vergeben. Aber alle

Schon vor der Beerdigung hatte er nach stimmt aus, als er nach flüchtigem Abschied Dort war es ja ficher aufgehoben, bis fie's einer dachte wohl, er mußte recht zufrieden allen Richtungen, die der Benedikt etwa ein= dem Beneditt geben konnte. Jest, wo der fein, die Frau los zu fein, die ihm ichon gefchlagen haben konnte, Boten ausgeschickt, denn es war ihm eine Schande, den Sohn Dirndl an fich, herzte und fußte es und der Auftrag ja feine Gile, meinte fie, und Es reute den Burger jest arg, daß er mit bei der Leiche nicht neben fich zu haben. weinte eine Beile an seinem Halfe, von wenn er zu seinem Mutterle kam, was er dem Sohn so schroff umgegangen, und eine Keiner aber brachte Nachricht von ihm, die einer bosen Schlange sprechend, die sich in jest gewiß wieder durfte, würde er's ja er= große Unruhe zehrte an ihm, wie er's gegen über Sturzbach hinausging. Dort war er halten hatte, fam es zu mehreren Rund- jedoch von den Spaniern völlig geschlagen behörden die Ginweihung des Denkmals borenden Ackerflächen an ben Schankwirth Batt gebungen vor den Redaftionen einiger Blätter. worden. Die Tagalen hatten 94 Todte, 13 Raiser Wilhelms I. stattgefunden. Im Berlaufe derselben feuerte ein junger wurden gefangen genommen. Mann einen Revolver ab, ohne jedoch jemand gu treffen; er wurde verhaftet und als ein eine immer weitere Ausdehnung an. Gegen-Belgier Namens van Benne festgestellt, der wärtig tagt im ruffischen Ministerium des in Frelles geboren und 19 Jahre alt ift. Außer dem Revolver trug van Benne ein Zweck hat, Mittel und Wege ausfindig zu frisch geschliffenes Stilett bei sich, ahnlich machen, wie ber Bevolkerung der von der demjenigen, wie es Luccheni gebrauchte. Der Berhaftete gab an, er habe geschoffen, um besten geholfen werden kann. Besonders den Revolver zu versuchen; er sei Backer- foll die Hilfe sich auf die Fütterung des gehilfe, aber gegenwärtig ohne Arbeit. Man Arbeitsviehes erftrecken, für das das Futter glaubt, es mit einem Anarchiften zu thun gu haben. Die Untersuchung ist eingeleitet. sich dabei um mehr als eine Million Pferde, Bunter ging es am geftrigen Nachmittag zu, doch hat leider die Rommiffion feftstellen da die Polizei die von Preffensé und anderen Anhängern der Revision in den Saal Bag= ram einberusene Bersammlung verboten hatte. Zahlreiche Polizeibeamte haben die Bugange zu dem Saale besetzt. Pressensé, welcher den Saal zu betreten versuchte, wurde gegen 1 Uhr verhaftet und zur Polizei lische Regierung seien entschlossen, um keine gebracht. Vor dem Saale hatte sich eine Zeit zu verlieren, sosort in Paris Verhandziemlich zahlreiche Menge angesammelt, aus lungen über die Faschoodsfrage zu beginnen, beren Mitte vereinzelt Rufe: "Es lebe Bola! Es lebe die Revision!" ertonten. Ginige Ber= Rest von Mahdisten versuchte am Donnerstag haftungen wurden vorgenommen. Unter den voriger Boche in der Brobing Gedaref unter Berhafteten besinden sich auch der Direktor des Blattes L'Aurore, Banghan, sowie der Redakteur des Temps, Morhardt, welche fest= genommen wurden, als fie den Saal be= treten wollten. - Zwischen den Boligeis beamten und einer Angahl Berfonen, welche die Absperrung der Polizei zu durchbrechen versuchte, fam es zu einem Sandgemenge. Mehrere Berjonen wurden auch hierbei ver= haftet, darunter der Deputirte Paulin Mern. Wiederholte Rufe: "Reine Revision!" Nieder mit den Juden!" wurden laut. In Diefem Augenblicke erschien Déroulede an der Spite zahlreicher Freunde, welche, da sie das Gitter por dem Bagram-Saale geschloffen faben, unter Hochrufen auf die Armee nach der "Place des ternes" zogen. Gegen 2 Uhr wurden die Theilnehmer an der Kundgebung mit Stragenschmut beworfen. Die ruffische und die Rengierigen, die sich eingefunden hatten, von der Polizei zuruckgedrängt. Nachdem Dérvulede die Festnahme Preffenfes, Baughans und Morhardts erfahren hatte, begab er sich auf das Polizeibureau und er= fuchte um Freilassung der Berhafteten, Breffense lehnte indeffen das Eingreifen De-

In Spanien wird die Lage fehr fritisch, wie folgende Meldung aus Barcelona beweift. Auf einer Bersammlung von Bertretern der Aufhebung der Kriegssteuer zu fordern und der dritte sagt, man habe dem Kaiser mit allen gesetzlichen Mitteln sich der Zahlung glühende Gisen in die Gingeweide gestoßen. Dieser Zuschlagssteuer zu wiverseben. Theilnehmer schlug vor, alle Läden und Sensation, und sind seine Verigte duge. ... Fabriken zu schließen. — Die Bank von Borsicht zu genießen. Der amerikanische Bedriken der Regierung die von ihr Gesandte Longer in Peking bestätigt in dieser Zuschlagssteuer zu widerseten. Gin Auch dem Admiral Cervera wird der Prozes gemacht. Um Sonnabend machte Cervera feine Ausfagen bor dem oberften Rriegs= gericht. - Bon ben Philippinen wird ein spanischer Erfolg über die Aufständischen gemeldet. Gine amtliche Depesche berichtet Amtes entsetzt wurde und ber der hauptber Proving Antigna, (Infel Panay) gelandet,

gulett gefehen worden, und dort wußte man

aber, gegen den er fich ausließ, beruhigte Ring genommen hat. ihn immer wieder und meinte, geschehen fonnte ihm nichts fein, fonft wurde barüber schon etwas im Umfreis laut geworden fein.

Zeit über war der Burger vor Sorge und 940135 524 Dollars. Aufregung und allerlei Abhaltungen, die der Todesfall mit fich brachte, nicht dazu getommen, eruftlich nach dem Gelde zu suchen, thurmigen Ruftenschuts-Monitors von je 2700 das ihm die Berstorbene bei Lebzeiten so Tonnen Größe. Ueber amerikanische Truppenhartnäckig vorenthalten hatte.

Er holte nun das Berfäumte nach und machte fich mit Gifer baran, alle Schubfächer und Schränke zu burchsuchen und feine Gde abgeben follen, ben 20. Oftober follen weitere und feinen Winkel undurchforscht gu laffen, wo von ihrem Rram etwas herumlag. Aber bon dem Gelbe wollte fich feine Spur finden.

im Ropfe herumging, fonnte er fich um den Berbleib des Geldes vorläufig noch nicht besonders grämen. Berloren konnte es ihm ja nicht geben, benn die Gelige hatte felber viel gu fehr daran gehangen, als daß fie's nicht an einem gang sicheren Ort aufbewahrt haben

Auch die zweite Woche ging bin, ohne bag von Beneditt eine Spur auftauchte. Die gange Bekanntichaft war nun ichon mit in Mufregung darum verfett, benn es gab feinen noch fo tleinen Sof, ja, fast tein Saus im weiten Umfreis, in dem nicht Nachfrage nach ihm gehalten worden ware.

(Fortsetzung folgt.)

Die Sungersnoth in Rugland nimmt Mittags hier wieder eingetroffen. Innern eine besondere Rommission, die den Migernte befallenen Gouvernements am gratis abgegeben werden foll. Es handelt müssen, daß für den Futterankauf für so viele Thiere die Mittel im Ministerium nicht borhanden find.

Spezialquelle, die frangofische und die eng= ohne Marchands Bericht abzuwarten. — Gin der Führung Achmed Fadils Gedaref wiedergunehmen, wurde aber mit beträchtlichen Berlusten zurückgeschlagen; die Berluste der Egypter waren gering. Um die Provinz Bedaref von den Derwischen ju faubern, wurde von Omdurman aus eine Streitmacht entsandt.

Die Lage in China fängt an, sich in einer für alle Ausländer bedrohlichen Weise zuzuspiten. In Peking richtet sich aus Unlag des Sturges der Reformfreunde der Sag der Chinesen nicht nur allein mehr gegen die Engländer, die freilich in erfter Linie bedroht find. Rach einer weiteren Meldung des "Reuterschen Bur." aus Beking hat bei dem Mondfeste am Sonn= abend betrunkener Pobel mehrere Guropäer Gesandtschaft hat eine Kosakenabtheilung aus Port Arthur und die englische Gesandtschaft 25 Marinesoldaten aus Wei = hai = wei requirirt. Ueber die Borgange am Befinger Hof ist noch immer nichts authentisches befannt. Einer Meldung des Londoner "Bureau Dalziel" aus Shanghai zufolge wird der Tod des Kaisers durch drei versichten aber bezüglich der Todesursache von weichen aber bezüglich der Todesursache von einander ab. Ein Bericht fpricht von Ber-Industrie wurde beschloffen, von Reuem die giftung, der andere von Strangulirung und die Kaiserin = Wittwe sechs "Berschworene" (foll heißen "Anhänger der Reformbewegung") enthaupten ließ. Ein Telegramm der "Times" aus Shanghai meldet: Huai-Ta-Bu, ber vor furgem burch ben Raiser seines von den Visana8-Inseln, die Tagalen seien in sächlichste Anhänger Yung-Lu's ist, wurde der Brovinz Antigua, (Insel Banay) gelandet, zum Bräsidenten des Zensorengerichts und jum Mitglied des Großen Raths ernannt. Zugleich breitet sich der Aufstand gegen die nur, daß er die Absicht gehabt, über die nabe Mandichudnnaftie weiter aus. Rach einer Grenze zu gehen und im Bayerischen Arbeit Shanghaier Depesche des "Daily Telegraph" ift dort ein Telegramm aus chinefischer Dem Burger fehrte darum allgemach eine Quelle eingelaufen, demzufolge der Rebellenschwere Unruhe ins Berg. Der Sternwirth häuptling Du-Man-Tze die Stadt Tichung

Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat infolge bes Rrieges mit Spanien um 67 700 000 Dollar zugenommen, So ging eine Woche hin, und die gange ber Baarbestand im Staatsichat beträgt Das amerikanische Flottendepartement macht gegenwärtig Abschlüffe für den Ban von vier neuen einsendungen nach Ruba wird gemeldet, daß diese Woche 50 000 Mann Truppen von Jacksonville (Florida) nach Manzanilla auf Kuba

dorthin folgen. Bwischen Chile und Argentinien wird noch immer über den Grengftreit verhandelt. Da ihm die Sorge um den Benedikt arg Der chilenische Minister des Auswärtigen und der argentinische Gesandte hatten am Sonntag mit dem Brafidenten von Chile in deffen Wohnung eine Unterredung behufs Regelung der Atacama = Frage, die einem Schiedsspruche nicht unterbreitet ist. Der Minifter machte vier Borichläge, welche indessen sämmtlich von dem argentinischen Gesandten abgelehnt wurden. Dieser lehnte es seinerseits ab, andere Borschläge zu machen.

Deutsches Reich.

- Der Reichskanzler ist heute 1 Uhr

- Der ruffische Finanzminister Witte hat eine mehrwöchige Kur bei Professor Lassar beendigt und ift am Sonntag in Begleitung bes Generalarztes Chapiroff abgereift.

- Geftern Mittag fand im Rathhause die vom Berein "Berliner Preffe" veranftaltete Gedächtniffeier für Theodor Fontane unter

Buwendungen, die bereits die allerhöchste Genehmigung erhalten haben, 9,8 Mill. Mf. zugegangen, von denen 2,6 Mill. Bur Fasch obafrage erfährt das evangelische, 2,8 Mill. für katholische Kirchen "Renter'sche Bureau" aus einer Pariser und Pfarrgemeinden, 1,3 Mill. für evangelisch=firchliche Unftalten, Stiftungen, Ge= fellschaften und Bereine, und 0,9 Mill. für Bisthumer und die gu benfelben gehorenden Inftitute bestimmt waren.

Breslau, 3. Dftober. Dem Beibbifchof Dr. Gleich aus Breslan ift ber Rothe Adlerorden II. Rlaffe verlieben.

Riel, 3. Oftober. Bizeadmiral 3. D. Wil belm Berger ift in Göttingen geftorben.

Stuttgart, 3. Oftober. Der fogialdemofratische Parteitag wurde heute von Liebfnecht mit einer längeren Rede eröffnet. 2118 Singer jum Borfigenden vorgeschlagen wurde, erhob Soffmann (Bielefeld) Ginfpruch, ba Singer auf bem vorjährigen Parteitag nicht unparteiisch gewesen fei. Ginger wurde mit allen gegen eine Stimme jum Borfitenden gewählt; auch Kloß (Stuttgart) wurde zum Borsitzenden gewählt. Die Frage wegen der Betheiligung der Sozialdemokratie an den preußischen Landtagswahlen wurde einer Rommiffion überwiesen.

Provinzialnachrichten.

Sedlinen, 1. Oftober. (Die Tabakernte) ist beendet, auch ist das Sandblatt und der leichte Tabak zu annehmbaren Preisen verkauft. Mominten, 3. Oftober. (Vom Aussenthalte des Kaiserpaares.) Am Sonntag war Kominten wieder das Ziel vieler Keisenden. Aus allen Himmelkrichtungen waren Bagen, dis auf den letzten Platz besetzt, eingetroffen. Der Andrang war bedeutend größer, als am vorigen Sonntag. Doch dürften diesmal nur noch weniger Karten Aum Sintritt in die Kavelle ausgegeben werden. gum Eintritt in die Rapelle ausgegeben werden Aum Eintritt in die Kapelle ausgegeben werden. Am letten Sonntag war das kleine Gotteshaus bis auf den letten Platz gefüllt gewesen, bis in die unmittelbare Nähe des kaiserlichen Siges drängte sich das Publikum. Die undassende laute Unterhaltung einiger Nächstitehenden hatte sich dabei unangenehm bemerklich gemacht, und der Raiser hatte deshalb befohlen, daß nunmehr nur spiellen ausgegeben werden sallter als Raiser hatte deshalb befohlen, daß nunmehr nur soviel Karten ausgegeben werden sollten, als Sityläge vorhanden sind. Der Gottesdienst verlief im übrigen in derselben Weise wie am vorigen Sonntag. Nach dem Gottesdienste fand die Taufe des Töchterchens des Försters Zeidler statt, bei welcher die Kaiserin Pathenstelle zugesagt hatte. Fast sämmtliche Besucher des Gotteshauses wollten natürlich diesem seierlichen Alte bei wohnen. Die Kaiserin verließ indeß nach dem Gottesdienste die Kapelle, um erst nach einiger Zeit, während der das Kaiserpaar den Förster Zeidler empfing, dorthin zurückzukehren. Der Täusling erhielt den Namen Luise Viktoria, als weitere Bathen waren die Hosdame Gräfin von Gersdorf und Graf zu Dohna = Schlobitten bei der feierlichen Handlung zugegen. Ein größerer Geldbetrag wurde Förster Zeidler als Bathengesichenk übermittelt. Bald nach der Tause begab sich die Kaiserin nochmals zur Kapelle, um einige Zeit auf der Orgel zu spielen. Um 1 Uhr wittgas erschienen die Rombagoniesen zur den seit auf der Orgel zu spielen. Um 1 Uhr ihm zur Verfügung gestellte Pläne tete darauf fast an jeden Mann persönlich eine Frage. Dem kommandirenden General sprach der Kaiser seine Anerkennung für die vorzügliche Haltung der Truppen auß. Mit den Worten: "Adien Musketiere!" und "Adien Füstliere!" waren die Kompagnieen um 2 Uhr entlassen. Die Kaiserin hatte von der Beranda des Jagbhauses der Karade mit zuerlassen. Worde wiede der Barade mit zugesehen. Im Walde, dicht neben dem Jagdhaufe, waren Tische ausgeschlagen, wo die Soldaten der beiden Kompagnieen, nach-dem sie das Gepäck abgelegt hatten, mit Butter-broten und Bier bewirthet wurden. An dem Abschiedsdiner nahmen theil der kommandirende General Graf Find von Findenftein, fammtliche Offiziere der beiden Kompagnieen, Landstallmeifter von Dettingen, die Oberförster der Haide und Bfarrer Wangnick. Um 3 Uhr 30 Minuten war dasselbe beendet. — Um 4 Uhr hatten sich die Kinder des Dorfes auf dem Schloßhose ver-sammelt und wurden dort im Beisein der Kaiserin mit Coffee und Lucken bewirthet. Da das Wetten sammelt und wurden dort im Beisein der Kaiserin mit Kassee und Kuchen bewirthet. Da das Wetter sehr trübe war, suhr der Kaiser nicht zur Abendpürsche. — Am Sonnabend war der Virkliche Geheimrath Graf Dönhoss Friedrichstein zur kaiserlichen Tasel besohlen. Tags darauf reiste der Herr Graf wieder nach Berlin zurück. Wie die "Althreußische Zeitung" meldet, war Landrath Sydorf vom Kaiser nach Kominten besohlen worden. Der Landrath begab sich mit dem Frühssichnellzuge nach Kominten. Denselben Zug benutzte auch, von Berlin kommend, der Chef des Zivilkabinets von Lucanus, welcher sich ebenfalls nach Kominten begab. Es dürste, meint das bettreffende Blatt, nicht ausgeschlossen sein, daß die Berufung des Landraths nach Kominten mit dem in Aussicht genommenen Ankause von Cadinen in Zusammenhang steht.

mann aus Stanislawowo, Kreis Thorn, für 30000 Mark und sein gutgehendes Biergeschäft an den bisherigen Werksührer der hiesigen Braueret, deren Kenmann, verkauft, welcher es am 16. d. Mts. übernimmt und es in den früheren Biert keller in der Schlößfraße verlegen wird. — Welchen Werth die Grundfücke an der vor ca. secht Jahren neu angelegten Bahnhofftraße er-reicht haben, geht darans hervor, daß einem Be-sitzer freiwillig 3000 Mark für eine Baustelle ge-boten worden sind, er aber gar noch nicht Luk hat, dieses Geld zu nehmen. Bor acht Jahren Schwidt niffeier für Theodor Fontane unter starker Vetheiligung statt. Arosessor Erich Schmidt hielt die Gedenkrede.

— Nach einer amtlichen Zusammenstellung sind während des Jahres 1897 dem Kultus- ministerium an Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen die kereits die allerköckte. oes Landes recht günstig. Ein anderes Grundfrück in derselben Straße wurde in den 80er Jahren für 500 Mt. und im Jahre 1893 für 780 Mark verkauft. Heute stehen bereits vier Häuser darauf und zwei Baustellen sind noch vorhanden. Es hat somit noch vor fünf Jahren eine Baustelle auf bezeichneter Straße ca. 130 Mt. gekostet. Erk vor kurzem wurden für 3/4 Morgen 2500 Mark gezahlt.

Lotalnachrichten.

Bur Erinnerung. Am 5. Oktober 1582, vor 316 Jahren, wurde der Gregoria nische Kalensder eingeführt, welcher bestimmt, daß in 400 Jahren 3 Schalttage außgelassen werden, und zwar, wenn die Jahreszahl mit 2 Kullen endigt und nicht durch 400 theilbar ist. Er kam sogleich in Italien, Spanien und Portugal und später erst in Deutschland, den Riederlanden und England zur Geltung. Rußland und andere östliche Länder haben noch den Julianischen Kalender.

Thorn, 4. Oktober 1898.

— (Bersonalien in der Garnison.)
Dorsch, Major z. D. und Vorstand des Artisleries Depots Thorn, dis zum 16. Dezember zur Geschützgießerei in Spandau kommandirt. Moller, Ussikenzarzt im Fußartislerie Regiment Kr. 15, dis zum 26. Oktober d. Is. zur Universität in Königsberg i. Pr. kommandirt.

— (Berabschiedungen und Kreis-Sparkasse.)
dant der Kreis-Kommunals und Kreis-Sparkasse.
Derr Kenber, tritt von heute ab in den Kuhesstand. In Gegenwart der Mitglieder des Kreissenungstands dans der Keisekommunals und Kreis-Sparkasse.
Derr Kenber, tritt von heute ab in den Kuhesstand. In Gegenwart der Mitglieder des Kreissenungstandschusses dankte Heute ab in den Kuhesstands zu geleisteten Dienste, sür steie Kahrung und Förderung der Interessen des Kreises und wünsichte, daß er noch lange Jahre die wohlberschiente Kuhe im Kreise seiner Angehörigen und Freunde genießen möge. Herr Kenber dankte in Bewegten Für das ihm steis entgegensgebrachte Wohlwollen und Bertranen, worauf die gegenseitige Kerabschiedung ersolgte.

— (Der Transbort von Kahrrädern und seinerkliche Kreisten darüber zu erstatten, welche Schnellzüge in jedem Direstionsbezist zur Bes

nommen. Der Minister für öffentliche Arbeiten hat sämmtliche königlichen Sisenbahndirektionen aufgefordert, Bericht darüber zu erstatten, welche Schnellzüge in jedem Direktionsbezirk zur Beschiedeinen, da die Absiedern am geeignetsten erschenen, da die Absiedern am geeignetsten erschen die Anreidern freizugeben.

— (Kreistag.) Die heutige Sigung des Areistages eröffnete Heutige Sigung erind des Bergünders des Bertschen Beistages eröffnete Heutige Sigung erind des Bergünders des Bergünders des Bergünders des Bergünders des Breistages erhoben sichen Bergüng des Breistages hrach dann der Areistagsabgeordneten Grafen von Ibeis Bergüngen werter zur Kenntnig des Areistages der Boorstende weiter zur Kenntnig des Areistages der Bechsel eingetreten: der disherige Kendant der Kreistommunals und Areissparkasse, herr Neuber, ist infolge Bensionirung ausgeschieden und anseigen Bergüng gewählte Geen Brojekts für ein Stadttheater in Thorn legte der Borsikende zur Mitnahme aus. — Dann machte der Vorsikende zur Mitnahme aus. — Dann machte der Vorsikende zur Mitnahme aus. — Dann machte der Vorsikende zur Mitnahme aus. — Dann mehrere Sigungen abgehalten und ist bestrebt eine Geene, das mühsame Werf zu fördern. Es gewesen, das mühfame Werk zu fördern. Es handelt sich bei der Angelegenheit hauptsächlich um zwei Bunkte: um die durch das Ansscheiden bedingte Auseinandersetzung über die Schuldens vertheilung und die etwaige Uebernahme der ftabtischen Chausseen. In letterem Bunkte war eine annehmbare Einigung noch nicht zu erzielen, ohne daß aber die Berhandlungen hierüber aufsgegeben sind. Zudem ist es Ueberzeugung der Kommission, daß, wenn eine Einigung bezüglich der ftädtischen Chaussen nicht möglich ist, dieser Bunkt von der Frage ausgeschieden werden könnte. Im Prinzip hat man sich geeinigt über den Medus, nach welchem das Ausscheiden erfolgen soll, wenn auch noch nicht in allen Einzelfragen. In der nächsten Sitzung hofft die Kommission die Sache soweit zu fördern, daß nun an die zuständigen Verwaltungsorgane der Stadt und des Verstäß herenetreten Areises herangetreten werden kann, und zwar wird man die Sache zunächst an die ftäbtischen Körperschaften gelangen lassen, nachtem sie bis dahin die Körperschaften des Kreises beschäftigt hat. — Schließlich besprach der Vorsibende noch dat. — Schliegital beiptital bet Vorigende libb die Frage der Beschaffung anderweiter Räumlich-feiten für die Kreisbehörden. Die gegenwärtigen Räumlichkeiten sind bis 1. Oktober 1900 ge-miethet und es ist daher daran zu denken, wie dann die Kreisbehörden untergebracht werden, da dan die kreisbegorden untergebracht werden, da die jezigen Käume namentlich für die Kasse un-zureichend sind. Eine Trennung der drei Be-hörden: Kreisansschuß, Landrathsamt und Steuer ist unthunlich, Bersuche, die andererorts damit gemacht worden, sind schlecht ausgeschlagen. In der Innenstadt Käume von genigender Größe zu bekommen, ist schwierig, die Miethe würde wegen der narzusehrenden Unbergeren eines sein Berlin, 3. Oftober 1898.

— In Stuttgart hat am Sonnabend in Argenau, 2. Oftober. (Besikwechsel. Grundstüdtlich ein ganzes Hauf der Spiken der Zivil- und Militärs früher und der Spiken der Zivil- und Militärs früher gelegenes Grunds bände gemacht worden, von denen einige mehr der vorzunehmenden Umbanten auch theuer sein

oder weniger geeignet sind, während mehrere die beigenstade (Referent: Oberstadsarzt Dr. Schon- deitig zu bedrucken, braucht man nur das Original derfierten ohne weiteres abzulehnen waren. In Betracht könnten z. It. kommen: das Künchera- das Unicherasien der das Binchera- das Binchera- das Binchera- das der der der der das die Einien der Kückseite zwischen ihne der das beidern und Dermonstration eines neuen Decapitations beiden Seiten streifenweise lichtempsindlich zu haus in der Friedrichtraße und ein ebenfalls in dieser Straße belegenes Eckhaus von Ulmer und den Koentgen-Photogramen) Veran- Kenn seitens des Preistages kein grunds des Preistages kein grunds lessungsganstausch das der Kückseite so zu beschreiben, das die Linien der Kückseite zwischen daß die Linien der Kückseite zwischen daß die Linien der Kückseite zwischen ihne der kückseite zwischen daß die Linien der Kückseite zwischen, daß die Linien der Kückseiten, daß die Linien der Kückseite dieser Straße belegenes Echaus von Ulmer und kaun. Wenn seitens des Kreistages kein grundssätlicher Widerspruch erhoben werde, werde sich der Kreisausschuß ermächtigt sehen, die Vershandlungen über den Erwerb eines Hausessfür die Verschehörden kantalien um dann eine Karschieden, um dann eine Karschieden, um dann eine Karschieden, um dann eine Karschieden, um dann eine Karschieden um dann eine Karschieden. der Kreisausschuß ermächtigt sehen, die Verbandlungen über den Erwerb eines Hanse sür die Kreisbehörden fortzusehen, um dann eine Vorlage darüber zu machen. Kreistagsabgeordneter Kittler meint, vielleicht wären für den Kreisdie Käume im Rathhause zu bekommen, die durch die Kinauslegung des Amtsgerichts frei werden. Er wisse zwar nicht, ob diese Käume reichen und was der Magistrat mit ihnen zu thun gedenke, aber bei ihrer günstigen Lage im Mittelpunkt der Stadt meine er, daß man sich nicht eher anderweit binde, ehe man nicht gesehen, ob diese Käume zu erlangen seien. Abg. Oberbürgermeister Dr. Kohli: Auch er habe diesen Kunkt im Kreisausschuß berührt. Der Magistrat habe über die künste vie künsten der den Bedarf des Kreises nicht kenne, wisse er den Bedarf des Kreises nicht kenne, wisse er nicht, ob die Käume reichen würden. Derr Landrath v. Schwerin: Er selbst habe schon die Miethung der Kathhaus Käume ins Unge gesaft gehabt und werde diesen Kunkt eiter bersolgen und dem Magistrat zunächt den ungefähren Bedarf an Käumen mittheilen. — Nach Eintritt in die Tagesordnung ersolgte die Einsührung des wiedergewählten Kreistagsabgedordneten Besitzer Liedtke-Kompanie, dessen Wahl von der Kommission gedrüft worden ist. — 2. Ergäukung des S 31 des Statuts der Preissbar von der Bestger Liedtte-Kompanie, bessel Wast von der Kommission gedrüft worden ist. — 2. Ergänzung des § 31 des Statuts der Kreisspar-kasse. In der Zentralgenossenschaftskasse haben die Kreissparkassen eine langerwünschte Ausgleich-stelle erhalten. Die Kreiskasse ist ebenfalls mit der Zentralkasse in Geschäftsverkehr getreten, die für Siesalde sehr parkheilhast ist Ohne die für dieselbe sehr vortheilhaft ist. Ohne die Bentralkasse wären dem Kreise die Geldtrans-aktionen bei der Anleihe garnicht möglich ge-wesen. Seitens der Anssichtsbehörde ist nun monirt, daß das Statut der Kreissparkasse nichts darüber enthält, daß die Rasse mit der Zentralge-Wienschaftstasse in Geschäftsverkehr treten kann. Wie hierüber wird auch noch eine Ergänzung in einem zweiten Kunkte genehmigt. — 3. Bei der Auftbeilung des Ansiedelungsgutes Grembotschin hat der Kreisausschuße eine Bazzelle von 0.51 Hektar für den Kreis von 600 Mt. zur Anlegung einer Baumschule angekauft. Der Kreistag ertheilt hierzu die nachträgliche Genehmigung. Die Anlegung von Baumschulen macht sich zur Deckung des Bedarfs für die Wegebepflanzung nöttig, audere Kreise sind darin schon vorangegangen. —

4. Zur Kflasterung der Dorfstraße durch Lousdin lossenschaftstasse in Geschäftsverkehr treten kann Bur Pflafterung der Dorfftraße durch Louzhn bewilligte der Kreistag nach Begründung durch den Vorsitzenden eine Beihilfe im Höchstbetrage von 6395 Mt. Es solgten Wahlen bezw. Er-gänzungswahlen kreisständischer Kommissionen.

gänzungswahlen freisständischer Kommissionen.

— (Fahresversammlung des preußischen Botanischen Vereins) vom 3. bis 5. Ottober zu Thorn. Die Vorbereitungen für die Versammlung hat der Coppernifus-Verein übernummen. Eine Anzahl Mitglieder desselben sind weinem Orts-Aussichuß zusammengetreten, der ür Aufnahme der auswärtigen Gäste Sorge trägt. Zum Orts-Aussichuß gehören folgende Verren: Kaufmann Abolph, Landrichter Bischoff, Professor Voethere, Oberlehrer Vungkat, Apotheker Dr. Citron, Kaufmann Dietrich, Kaufmann Kittler, Kaufmann Glückmann, Oberbürgermeister Dr. Kohli, Kaufmann Laengner, Buchhändler Rohli, Kaufmann Laengner, Buchhändler Tambeck, Oberlehrer Lewus, Nechtsanwalt Schlee, Oberlehrer Semran, Dr. Wentscher, Oberlehrer Dr. Wilhelm und Areisschulinspektor Professor Dr. Witte. — Der gestrige Tag war der Besichtisung der Sehenswurdigkeiten der Stadt und dem Besuche der beiden Museen gewidmet. Beides er-folgte unter der sachkundigen Führung des Herrn Lehrer Semrau. Um Bormittage wurden das städtische und das polnische Waiseum besucht. Nachmittags ersolgte die Besichtigung der Marienkirche, daran schloß sich ein Kundgang um das Gebiet des alten Ordensschlosses. Sierzu wurden den Theilnehmern Abbildungen der Ordensburg nor ihrer Lerkfürung 1424 einzehöndigt Auf durg vor ihrer Zeilnehmern Abbildungen der Ordens-durg vor ihrer Zerförung 1454 eingehändigt. An der Hand derselben gab Herr Oberlehrer Semrau höchst interessante Erklärungen. Bei dem Rund-gange wurde auch der Schloßgarten und von dort aus der Danster bestiegen. — Um 7 Uhr abends bereinigten sich die hiesigen Theilnehmer mit den von außerhalb bereits eingetroffenen Gästen im Fürstenzimmer des Artushofes zu einem ge-lelligen Beisammensein. Herr Brosesson Boethste earsiste durch eine Läuere Archerde die er surkenzimmer des Arkushofes zu einem gestelligen Beisammensein. Serr Brofessor Boethke begrüßte durch eine längere Ausprache die erschienenen auswärtigen Gäke, worauf der Vorükende die Arkushofes Botanischen Vereins, derr Professor Dr. Zentsch-Königsberg dankte. — Die heutige Saubtversammlung begann im größen Saale des Arkushofes um 8½, Uhr. Herr Landsrichter Bischoff eröffnete die Sigung im Namen des Orksausschusses. Bon Herrn Oberbürgermeister Dr. Kohli wurde die Bersammlung im Namen der Stadt, von Herrn Professor Boethke dann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Dr. Jentsch den Jahresbericht und Herr Dr. Abvomeit berichtete über die Bereinssammlungen. Dann folgten die auf der Tagesordnung stehenden Borträge, welche wir bereits mitgetheilt haben. Um 11 Uhr wurden dieselben durch eine geschäftzliche Sigung zur Erledigung der Kechnungslegung, Feststellung des Wirthschaftsplanes 2c. unterbrochen. Bon 12½, Uhr ab war Frühftückspause, und nach derselben wurden die Borträge sortgesett. Rach Beendigung der Henlichen Stung unternahmen die Theilnehmer einen Spaziergang zum Bromberger Thore hinaus zur Beschttigung des Hotanus zur Beschttigung des Hotanus zur Beschttigung des Hotanus zur Beschttigung des hotanischen Gartens. Um 6 Uhr Spaziergang zum Bromberger Thore hinaus zur Besichtigung des botanischen Gartens. Um 6 Uhr

montration von Koentgen-Photogramen) Beran-lassung zu lebhaftestem Meinungsanstausch. Das Festmahl im Sotel de Rome, von dem Lokal-komitee (Dr. Krause, Dr. v. Karwarth und Dr. Stumm) in ebenso vorsorglicher als liebevoller Beise, wie alle übrigen Arrangements für die Bersammlung vorbereitet, hielt die Theilnehmer mit ihren Gästen, Herrn Landrath Dumrath und Herrn Bürgermeister Meinhardt, bis zum Ab-gang der Züge bei ernsten und launigen Keden und frohen Gesängen beisammen.

Aufführung gediegener Neuheiten sich die Gunst der Konzertbesucher in gewohnter Beise zu er-

— (Bolizeibericht.) In polizeilichen Ge-wahrsam wurden 2 Bersonen genommen.

(Gefunden) eine eiserne Gartenthur am Verbindungskanal zwischen Winterhasen und Weichsel, abzuholen von Fischer Josef Zdanowicz, Fischerstraße 13, ein küntliches Gebiß im Philosophenweg und ein Regenschirm in einem Pfervebahnwagen zurückgelaffen. Näheres im Polizei

— (Von der Weichfel.) Wasserstand heute 0,02 Meter unter 0. Windrichtung W.

Sport.

Roburg, 3. Oftober. Geftern wurde hier auf der Delegirtenversammlung deutscher und deutsch = öfterreichischer Rad= fahrer = Schutverbande ein Rar= tell gegründet, welchem der bayerische, Berliner, braunschweiger, dentsche, hannoversche, österreichische, Kieler, Kölner, Werdauer und ftenrische Verband mit zusammen über 30 000 Radfahrer beitraten. Zum Vorort wurde für das erfte Jahr München gewählt und die Geschäftsleitung dem bayerischen Ber= band übertragen.

Mannigfaltiges.

(Generalpostmeister und Tele-graphistin.) Der Generalpostmeister bes britischen Reiches, Serzog von Korsolf, kam vor einigen Tagen in ein Telegraphenbureau zu Hampshire und gab der dienstthuenden Telegra-Sampshire und gab der dienstthuenden Telegraphistin ein Telegramm, das er soeden niedergeschrieben hatte. Die Dame war offendar in ichlechter Laune. Sie las die Depesche und gab sie dem Absender mit den Worten zurück: "Sie müssen auch Ihren Namen darunter seigen." — "Aber das habe ich ja gethan," erwiderte der Herzog. — "Herr, machen Sie keine Wiße," rief das Fräulein. "Norfolk ist der Name einer Graschaft. Uedrigens können Sie ja thun, was Sie wollen. Wenn Sie das Telegramm nicht unterzeichnen, wird es eben auch nicht befördert." Der Herzog berbeugte sich, ging zum Schreidpult zeichnen, wird es eben auch nicht befördert." Der Berzog verbeugte sich, ging zum Schreibpult zurück und kam bald mit einer nenen Devesche, die er der Telegraphistin mit den Worten übergab: "Diesmal, mein Fräulein, ist es ein amtliches Telegramm. Ich werde es also nicht bezahlen. Bitte es augenblicklich zu besördern." Die junge Dame war sehr überrascht, als sie ben Inhalt der Devesche überstog; er lautete: "Generalpostamt London. Die Dame, die gegenwärtig im Telegraphenamt Harwood Dienst hat, benimmt sich gegen das Aublikum sehr frech. Sie soll daher sosort entlassen werden. Der Generalpostmeister." Nun gab es Weinen, Alagen, Nervenstrien, Ohnmachtsansälle. Der Berzog ließ sich aber nicht rühren, und die Devesche mußte befördert werden. dert werden.

dert werden.

(Explosion.) In Weißensee bei Berlin entstand in dem Laboratorium des früheren Artillerieossisiers Albert eine Explosion, durch welche der Schulpen gänzlich zerstört wurde. Der Fenerwerker Schulenburg wurde schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen.

(Entslohen) ist der Lijähr. Erpel, einer der Mörder des Nachtwächterszliegler, in der Nachtzum Sonnabend ans der Strafanstalt in der Lehrterstraße in Berlin. Er war wegen seiner im Jahren 1894 persisten Markhans.

Anapa und Taman kommen Nachrichten über den Untergang von Schiffen und Menschen.

Reueste Nachrichten.

Elbing, 4. Oftober. Das Rittergut Castonnabend ans der Strafanstalt in der Lehrterstraße in Berlin. Er war wegen seiner im Jahren 1894 persisten Markhans.

1894 verübten Mordthat zu 15 Jahren Buchthaus verurtheilt worden.

verurtheilt worden.
(Ein schwerer Unfall) ereignete sich nach der "Bost" auf dem Reitplatz des 1. Garde-Ulanen-Regiments in Votsdam. Das Bserd eines Ulanen der 4. Eskadron kam zu Fall, infolge dessen der Reiter mit dem Kopfe so heftig an eine Waner geschleubert wurde, daß er einen Schädelbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod

nach sich zog.

(Bon einer großen Raupenplage)
wird die Altmark heimgesucht. Große Kohlfelder
sind völlig abgefressen und der Verlust ist sehr bedeutend. Am legten Montag wurde auf der Bahnstrecke Debisselde-Magdeburg ein Eisenbahnzug durch wandernde Kauben gefährdet. In der Nähe des Zernigreviers bei Flechtingen blieb der Güterzug beinahe auf der Strecke ftehen, weil die Köber infolge Aufthehung der Keihung auf die Käder infolge Aufhebung der Keibung auf den Schienen zu rutschen aufingen. Millionen von Raupen hafteten an den Schienen und den Wagenrädern.

(Die Köntgenstrahlen) sollen nach der Ansicht eines französischen Ersinders, G. Faambard, dazu dienen, die gesammte Buch drucke-Desichtigung des botanischen Gartens. Um 6 Uhr nachmittags vereinigte man sich zu einem gemeinsamen Mahle im Artussofe. Bir kommen morgen noch auf die Erhandlungen der Berjammlung näher zurück.

— (Nerzieberingsbezith Mariens des Aerjammlung des Aerztevereins des Keigerungsbezith Mariens werder hat am 2. Oktober unter dem Borsiede des Berrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Lindau-Thorn in Strasdurg ftattgesunden volleinen nach ieder Meching of des Verziedigenden Berlauf genommen, daß wohl jeder Theilnehmer sie als liebe und werthvolle Erinnerung im Gedächtniß behalten wird. Nach Beschtigung der elektrischen Zentrale, des Areistrankenhauses und der Baudentmäler der Stadt, wurde in dierstindiger Situng nach Erledigung des geschäftlichen Theiles die Kursschlaus der Geschäftlichen Theiles die Kursschlaus der Geschäftlichen Theiles die Kursschlaus der Geschäftlichen Theiles die Kursschlaus das der mehrerer Blöcke der des Kapiers gleichsen überderen üblichen Kaiserthaler. reizu verdrängen. Ein Block von photographischesensitivem Papier — ober im Bedarssfalle eine Reihe von folchen Blöcken, die kreizförmig angeordnet sind — wird den Einwirkungen von Köntgenstrahlen ausgesetzt. Wittels

beiden Seiten streisenweise lichtempsindlich zu machen. In einem Dunkelraum werden die so erhaltenen Photogramme in einfacher Weise, und zwar alle auf einmal entwickelt, sigirt, gewaschen und getrocknet. Will man schwarzen Druck auf weisen Grunde haben so kontrol eintwickelt. weißem Grunde haben, so kann man dies entweder dadurch erreichen, daß man dem Entwickler gewisse "umkehrende" Substanzen zusett, oder dadurch, daß man sich zur Herstellung des Schirmes einer Schreibmaschine mit vertiesten, Schreiten mit erhabenen Lettern bedient, wodurch die Schrift auf dem Schirm weiß auf schwarzem Grunde, auf dem lichtempfindlichen Papier sonach schwarz auf weißem Grunde erhalten wird. Dieser Erfindung dürfte eine große Zukunft besparkeben vorstehen.

(Gin berfehltes Leben.) Der Sandlungsgehilfe Baul R. aus Berlin, der um einer Liebschaft mit einer Kellnerin willen sich mit seinen Eltern überworfen hatte und aus feinem Geschäft entlaffen war, tobtete fich am Mittwoch, indem er sich bei Hermsdorf von einem Wagen der Nordbahn überfahren ließ.

(3 ahlung seinstellung.) Großes Auffehen erregt in Berlin die Zahlungsein= stellung eines ber größten Rinder-Engroschlächtermeister, Albert Mene, Frankfurter nach Genf eingeliefert, weil er der Mitschuld Allee 73a. Mene betreibt fein Geschäft, wie die "Allgemeine Fleischerzeitung" mittheilt, seit mehr als 20 Jahren und galt stets als reicher Mann.

(Berhaftet) wurde, wie aus Beigen= fels gemeldet wird, der dortige Stadthaupt= kassenrendant Roehlborn, weil bedeutende Unterschlagungen in der Rirchenkasse entdeckt

(Berurtheilung.) Der Postdirektor Rascher aus Lichtenstein-Ernstthal wurde am Sonnabend vom Zwickauer Schwurgericht wegen Unterschlagung im Umte zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnig verurtheilt.

(Ueber einen Gifenbahnunfall) wird aus Chemnit gemeldet: Der Schnelljug 550 von Dresden fuhr in der Rähe von Freiberg auf einen Güterzug, von dem fünf Wagen zertrümmert wurden. Es wurde niemand verlett.

(Mord und Selbstmord.) Aus Bien wird gemeldet: Der ungarische Schriftsteller, Gutsbesiter Abalbert Ritter von Majersti erschoß Sonntag früh in seiner Villa in Baden bei Wien seine Frau und sich. Er foll durch verunglückte Spetulationen fein Bermögen verloren haben.

(Drei Tage anhaltende heftige Regengüffe) verursachten in Oberitalien ein Anschwellen der Flüffe. Die reißenden Ströme richteten gewaltigen Schaden an, zer= störten die Gisenbahnbrücke auf der Linie Cuneo-Limone und die Brücke auf der Land= ftraße Cuneo-Turin. Biele Berbindungen find unterbrochen, das nothwendige Umfteigen auf den Gifenbahnlinien verurfacht fehr er= hebliche Berfpätungen.

(Gin furchtbarer Sturm) wüthete nach der "Bost" mehrere Tage an der Süd-westküfte des Ujowschen Meeres. Bei dem Leuchtthurm von Kertsch-Jenikale sind vier= gehn Segelichiffe untergegangen, wobei über 120 Menschen ertranken; zahlreiche Leichen wurden ans Meeresufer angespült. Auch aus Anapa und Taman kommen Nachrichten über

Cadinen schon jest in Besit gu nehmen, an= genommen hat.

Danzig, 3. Oktober. Das Raiferpaar verließ heute vormittags 81/2 Uhr Rominten. Das Gefolge und die Dienerschaft reisen im Laufe des Tages ab. Das Kaiserpaar pas-sirte den Bahnhof Elbing ohne Aufenthalt nachmittags 2 Uhr 34 Minuten, nahm in Marienburg zur Besichtigung des Schlosses etwa zweistundigen Aufenthalt und trifft in Danzig um 6 Uhr 35 Minuten auf bem Bentralbahnhof ein. In Marienburg wurde der Raiserbesuch erft in letter Zeit bekannt. Giligft wurden in den Strafen, Die das Raiserpaar zu durchfahren hat, die Fahnen herausgestedt, und eine erwartungsfreudige Menschenmenge sammelte fich in den Stragen, um das herrscherpaar zu begrüßen. Die Ankunft in Marienburg erfolgte gegen 31/4 Uhr. Nach Begrüßung des auf dem im Flaggen= schmuck prangenden Bahnhofe anwesenden Herrn Landraths von Glasenapp bestiegen die Majestäten sofort die bereitstehenden Wagen und fuhren direkt nach dem Schloffe. hier erwartete herr Baurath Steinbrecht die allerhöchsten Berrschaften und geleitete fie durch die Räume, wobei besonders die eben vollendeten Bauten und Arbeiten be= sichtigt wurden. Nach 5 Uhr beabsichtigt das Raiserpaar Marienburg wieder gu ber= lassen und sich nach Danzig zu begeben. Die berg i. Pr., Langgasse 6, in Berlin W., Charlotten-Bauhandmerfer am Marienhurger Schlaß strasse 23, unterhält 21 Bureaus in Europa mit über Bauhandwerker am Marienburger Schloß

Danzig, 4. Oktober. Der Besuch des Kaiser-paares in unserer Stadt und Langsuhr nahm seinen programmmäßigen Verlauf. Das Kaiser-paar wurde von dem Kublikum enthunaftisch begrüßt. Um 101/2 Uhr erfolgte die Abfahrt nach

Berlin, 3. Oktober. Das Polizeipräsidium hat auf die Ergreifung des Mörders des Dienst= mädchens Kaiser 1000 Wark Belohnung ausgesetzt. Berlin, 4. Oftober. Der Staatsfeftetar des Auswärtigen, von Bulow, ift geftern Abend hier

Potsdam, 4. Oktober. Heute Mittag fand die Taufe des jüngstgeborenen Sohnes des Prinzen Carl Anton von Hohenzollern statt. Der Täufling erhielt die Namen Albrecht, Ludwig, Leopold, Cassilo.

Stendal, 4. Oktober. In Kalbe a. d. Mülbe verstarb der Generallieutenant Martin v. Goßler, früher Chef der Zentralabtheilung des General-

stabes der Armee. Laurahütte, 4. Oktober. Gestern stürzte infolge zu schnellen Fahrens bei einer Rurbe ein Bersonenwagen der elektrischen Stragen= bahn um. Der Streckenwärter ist schwer verlett worden und gestorben, zwei Personen wurden schwer und mehrere leicht verlett.

Bürich, 4. Oktober. Gin Staliener Giovanni Gile wurde in Bafel verhaftet und an dem Berbrechen Lucchenis verdächtig ift. Bern, 4. Oftober. Der Bundesrath beichloß,

weitere 6 Anarchisten auszuweisen. Paris, 3. Oftober. Der Generalprofurator des Kaffationshofes, Manau, wird seinen Un= trag in der Frage der Revision des Dreyfus-Prozesses schriftlich formulirt dem Borsitenden der Kriminalkammer, Loew, spätestens am Mittwoch zustellen. Der Rath, welcher mit der Berichterstattung beauftragt werden soll, wird wahrscheinlich am Sonnabend ernannt

Yalta, 3. Oktober. Der Kaiser ist heute Mittag nach Dänemart abgereift, um an den Trauerfeierlichkeiten für die Königin Luise theilzunehmen. Die Raiferin begleitete mit der Pringeffin Beinrich von Preugen den Raiser bis Sebastopol.

Newyork, 3. Oktober. Der Marinesekretär Long hat den Admiral Deweh angewiesen, den Kreuzer "Baltimore" sofort nach Tientsin zu senden.

Berantwortlich für die Redattion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

14. Oftbr. 13. Oftbr. Tend. Fondsbörse: still. Kussische Banknoten p. Kassa 216—55 216-20 216-15 169-90 169-95 Breußische Konfols 3%.
Breußische Konfols 3%.
Breußische Konfols 3½.%.
Breußische Konfols 3½.%.
Deutsche Keichsanleihe 3%.
Deutsche Keichsanleihe 3½.%.
Weiter Pfander. 3% neut. II.
Weiter Bfander. 3½.%.
Bosener Bfanderies 3½.%. 94 - 4094-60 101-75 101-70 101—75 93—50 $\begin{bmatrix} 33 - 50 & 93 - 40 \\ 101 - 70 & 101 - 70 \\ 90 - 25 & 90 - 20 \\ 98 - 20 & 90 - 20 \end{bmatrix}$ 101-70 98-90 98-90 99 - 00Polnische Pfandbriefe 41/20% 100 -90 101 -10 26 -65 92-00 26-60 Italienische Rente 4º/ Ruman. Kente v. 1894 4%. . Diston. Kommandit-Antheile 92-70 92 - 50197-00 Horner Bergw. Attien . Thorner Stadtanleihe 31/2 9/ 173-80 125 - 50731/8 Weizen: Loko in Newhork Oktb. Spiritus: 51-00 50-60

Neueste Nachrichten. Eibing, 4. Oftober. Das Kittergut Castinen ift dem Kaiser testamentarisch vermacht, der das Anerbieten des zeitigen Besitzen.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch den 5. Oftober 1898. Evangelische Rirche zu Podgorz: Abends 1/28 Uhr: Missionsstunde.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

neueste, modernfte Genres in gewählteften Deffins, schwarz, weiß und farbig, erhalten Sie direft porto-und zollfrei ins Haus zu wirfl. Fabrifpreisen. Tau-sende von Anerkennungsschreiben. Mutter umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz) Königl. Hoflieferanten.

Sie wundern sich über die schöne, weiße Wachen Sie einen Versuch mit Dr. Thompson's hetsenpulver und Sie werden dasselbe auch von Ihrer Wäsche sagen. Porräthig in den meisten Kolonialwaaren, Seisen und Drogenhandlungen.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Königsbekommen auch in diesem Jahre den bei Company in Amerika und Australien 91 Bureaus. 500 Angestellten; die ihr verbündete The Bradstreet

Geftern Abend 8 Uhr entchlief fanft nach furzem, dweren Kranfenlager mein inniggeliebter Bater, Bruder, Großvater, Schwiegervater u. Ontel, der Maurer- und Bimmermeifter

Friedrich Geittner

im noch nicht vollenbeten 65. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

die trauernden hinterbliebenen. Thorn, 4. Oftober 1898.

Die Beerdigung findet am Freitag den 7. Oktober nach-mittags 3 Uhr von der Leichenhalle des altstädt. ev. Kirchhofes aus statt.

Heute Mittag 1 Uhr hat es bem lieben Gott gefallen, unser liebes

Annchen

zu sich zu nehmen, was tiefbetrübt im Namen ber hinterbliebenen anzeigt Thorn, 4. Oftober 1898

Johanna Salomon. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 6. d. Mts. von der Leichenhalle des altstädt. Kirchhoses aus statt.

Siermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in den vollständig renovirten Parterre-Räumen des Hauses

Alltstädtischer Markt Nr. 16

unter der Firma Max Jacobi

Conditorei nebst Café,

Billard=, Rand= und Spiel=Zimmer

eröffnet habe. Ich werde ftets bemüht fein, frische schmackhafte Torten, Raffeekuchen, Gis, Cremes usw. zu verabsolgen.

Beftellungen jeder Urt werden fauber und pünktlichft ausgeführt. Bittend, mein Unternehmen zu unterstützen, zeichne mich bestens empfehlend mit Hochachtung

Max Jacobi, Conditor.

Champignous, täglich frisch, haben in größeren und fleineren Quantitäten abzugeben

Hüttner & Schrader, Sandelsgärtner 2Seidenvertaut

*

*

*

*

(*)

(*

auf der Ziegeleikämpe der Stadt Thorn. Auf der Ziegeleikämpe werden nachstehende Weidenschläge zum Verkauf gestellt:

1,748 Ht. Zjähr. Weidenwuchses 2,341 " " " "

1) Schlag 10 mit
2) " 11 "
3) " 12 "
4) " 5 " 2,341 7,620 1.00 5 13,00

Oberförsterei Argenan.

mittags 9 Uhr foll in Witkowski's Tivolisaal zu Argenau das in den 1899 Schlägen entfallende

Faschinenreisig

Die Lieferungen

auf Diktualien und Rohl für die

Küchenverwaltung des unterzeichneten Bataillons find vom 1. November d. J. ab auf ein Jahr

lieferungen find unter Aufschrift "Offerte auf Menagelieferung" bis zum 12. Oktober d. Js. schriftlich einzureichen an das Geschäftszimmer II des

1. Bataillons

Inft.=Regts. v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.

Anerbietungen auf

versteigert werden.

zu vergeben.

Am 13. Oktober 1898 vor

(Wieses Kämpe) (desgl. Neuanlage)

Wir haben zum öffentlich meiftbietenden Verkauf an Ort und Stelle einen Termin auf Jonnabend den 15. Oktober vormittags Stelle einen Termin auf Jonnabend den 15. Oktober vormittags 10 Uhr in Wieses Kämpe anberaumt, zu welchem Bietungs-luftige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen auch vorher im Magistrats = Bureau I (Rathhaus 1 Treppe) eingesehen bezw. von demfelben gegen Erstattung von 40 Bf. Schreibgebühren bezogen werden können.

Der Silfsförster Neipert zu Thorn ist angewiesen, auf Bunsch der Kauslustigen die Varzellen jederzeit vorher vorzuzeigen.

Thorn den 1. Oktober 1898.

Der Magistrat.

Bom 3. Oftober cr. ab befindet sich meine Wohnung

Seglerstraße II, 1 Treppe. Sanitätsrath Dr. Winselmann. 000000000000000000 Zahnarzt Loewenson.

Sprechftunden für das Winterhalbjahr: Vorm. 9—12, nachm. 2—5 Sonn= und Feiertage nur 9—12 Uhr. 999999999999999999999

Bom 1. Oftober ab befindet sich mein Geschäftszimmer und Wohnung Katharinenitr. 3 neben der "Thorner Preffe".

J. Schnibbe, Getreibe u. Baumaterialien Engros,

Wohne jetzt Reuftädt. Markt 16

im Hause des Herrn Kaufmann Wollenberg. Josef Kwiatkowski, Malermeister.

Wohne jetzt Coppernifusitr. 30

an ber Gasanftalt. Bettinger,

Tapezier und Deforateur. Mein Geschäftslotal befindet

Seglerstraße 25. Raphael Wolff.

Breitestr. 38, 2 Tr. A. Bartnicka,

Thorner Viehhof Donnerstag den 6. Oftober cr.

vormittags 10 Uhr.

Junger Kaufmann Sina-Derein. nit beften Empf. fucht bis Weichn Aushilfsftellung bei bescheid. Unipruch, Dff. u. J. K. an die Erp. d. 3tg. erb. Mittwoch den 5. Oftober cr

Uebung am

anstatt am 6. Oktober cr.

Regelbahn.

Für jeben Dienstag von 8 Uhr abends ift die Regelbahn für einen festbestehenden Klub frei geworben in

Benfion für ein Mädchen,

welches die hiefige Schule besucht, ift billig zu haben. Zu erfr. i. d. Exp. d. 31g.

in Thorn.

Rnaben finden liebevolle Aufnahme bei

Fran Johanna Kauffmann,

Albrechtstraße 2. I

auf sämmtliche Modeblätter, Journale

für die Unterhaltung, und Zeit-

schriften wissenschaftlichen Inhalts,

nimmt entgegen, liefert pünktlich und frei ins Haus, die Buchhandlung

aus renommirten Fabrifen empfiehlt zu fehr billigen Preisen unt. 10 jahr. Garantie

F. A. Goram,

Baberftraße 22, 1 Tr.

bei äußerft foulanten Bahlungen

Schmücke Deine Küche

mit Hagelberg's Küchenspitze.

Justus Wallis,

Papiergeschäft.

Ganz neue Muster bei

Schrock's Hotel

(früher Arenz.)

Cin Konditor,

*

*

*

*

(*)

*

*

*

(#)

der schon mindestens 3 Jahre Gehilfe ist, stets Beschäftigung hatte, sowie mit Einmachen von Früchten und Garnieren von Torten pertraut ift fann sich unter Beifügung seiner Zeugnisse melden bei

J. Kurowski, Konditorei, Thorn, Neuft. Markt.

3 tüchtige Malergehilfen,

elbstständige Arbeiter, stellt ein **Zakszewski,** Masermeister, Gerberstraße 13/15.

Shlosser- u. Shmiedegesellen ftellt ein bei hohem Lohn O. Marquardt, Schlossermeister,

Mauerstraße 38 Schneider!

Tüchtige Rock: u. Uniformarbeiter finden dauernd sohnende Arbeit bei

10 Souhmadergesellen auf Herren= und Damenftiefelarbeit

werden verlangt Heiligegeistraße 17. F. Fenske, Schuhmachermeister. 2 Klempnerlehrlinge

verlangt von fofort V. Kunicki.

Maurer u. Arbeiter erhalten fofort dauernde Beschäftigung. Paul Richter.

Lehrling mit guter Schulbildung gum fo-

fortigen Gintritt gefucht. H. Safian.

Einen Lehrling gur Bäckerei verlangt C. Schütze, Strobanbitr. 15.

Schneibermeifter, ber einen Lehrling

wünscht, fann sich melben im Kinderheim.

welche die Schneiderei Damen, gründlich ersernen wollen, können sich jeder Beit melben.

Frau J. Strohmenger, geb. Afeltowska, Gerfteuftr. 16, I.

Für mein Konfituren-Geschäft wird 1 junges Mädchen vie Weihnachtszeit über vom 15./10. ab gesucht. Meldungen unter L. K. 6

n der Expedition Diefer Zeitung Ein ordentliches Mädchen, velches die bürgerliche Küche versteht,

ucht zum 15. d. Mts. Frau **R. Gross**, Brombergerstr. 102

Ein junges Madden, 14 bis 15 Jahre alt, kann sich zur Hilfe in ber Wirthschaft fof.

Frau Biernacki, Hoheftr. 11. Suche für meine Tochter Stellung 3. Bervollkommung in der Wirthschaft unter Leitung der Sausfrau, am liebsten Stadt. Familien-

anschluß erw. H. refl. w. g. unter postlagernd Leibitsch Ite. 1 zu senden Gine ordentliche Aufwartefrau von sofort gesucht Schlofitrafie 10, III r.

Lutwartemaddien

Junkerstraße Dr. 7, I

Sunge Leute finden gutes Logis Sundegasse 9, 4 Tr. r.

Maschinenfabrik. General = Agenten bon Heinrich Lanz,

Dampf=

Dreschapparatein allen Größen, neu und gebraucht,
fauf- und leihweise, empfehlen

Ein Zitödiges Edhaus in einer gr. Stadt Weftpr. mit 2 Läben,

Fleischer-, 1 Lactirer-, 1 Tischler- oder Stellmacher-, und 1 Schmiedewerkstatt sofort zu verkaufen. Meldungen unter **Nr. 1874** an die "Th. Br." zu senden. Gin gut erhalt. Flügel

steht billig jum Berkauf. Auskunft ertheilt die Expedition diefer Zeitung. Gine fast neue Schlafbant umftandehalber billig zu bertanfen. Baderftrage 4, 1.

Möblirte Zimmer mit Benfion gu verm. Fischerftrage 7.

1 Balfonwohnung

5 Zim., 1 Parterrewohnung 4 Zim. u. Zubehör zu vermiethen Katharinen-C. Grau.

Gine fleine Wohnung vermiethen. Strobandstraße 20. 10 Mt. Belohnung.

Ein Primawechiel über Mf. 140, ausgestellt am 1. Oftober cr., zahlbar am 1. Januar n. Js., ist gestern Mittag in der Seglerstraße versoren worden. Abzugeben gegen obige Belohnung in ber Expedition diefer 3tg. Bor Ankauf wird gewarnt.

Biergu Beilage.

Cigarren-Spezial-Geschäft

Gur ftreng reelle Bedienung werbe ich ftets Gorge tragen und bitte, mein Unternehmen gütigft zu unterftügen. Hochachtungsvoll

Theilzahlung gestattet. Lang-jährige Garantie. Off. an Fabr. Stern,

Culmerstr. 7

Kabrikkartoffeln

Thorn.

Kaufen Sie als besten Ersat für Naturbutter

Suprahm-Margarine p. Pfd. 60 Pf. Stets frisch bei

S. Simon.

Gute Efkartoffeln

la Magd.

A. Mazurkiewicz.

Frische Wallnüsse

fofort abzugeben frei ins haus. Brützmühleuftr. 1.

Sauerkohl

zu verfaufen in der Schlofmühle. Möbl. Zimmer nebst Rabinet und Burschengel. von fofort zu vermiethen. Breiteftrage 8.

Geschäfts-Eröffnung. hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage Bache= und Glisabethstr.=Ecte

eröffnet habe.

Herrmann.

Thorn befindlich, wird es franko zur Probe gesandt, auch leichteste Berlin, Neanderstrasse 16.

neukreuzsait. Eisenbau, herrlicher Special-Handschuh-Geschäft

empfiehlt alle Arten Handschulte, handfduh-Wälde u. Farberei.

habe ich begonnen. Anzahlung wird geleistet und erfolgt die Abnahme der Kartoffeln durch meine Bertreter auf ben Bahnstationen. B. Hozakowski,

Sandschuh-Fabrikant C. Rausch. Obstfeller zu verm. Strobandstr. 20.

Gardinen, Teppiche, Portièren, Tischdecken u. Läuferstoffe in größter Auswahl empfehle ich zu sehr billigen festen Preisen.

Breitestr. 14. S. David, Breitestr. 14.

Wäschesabrit und Leinenhandlung.

Einzelne Fenster-Gardinen bedeutend unter Preis.

Druck und Berlag von C. Dombrowski in Thorn

Beilage zu Mr. 233 der "Thorner Presse"

Mittwoch den 5. Oktober 1898.

Provinzialnachrichten.

§ Culmse, 3. Oktober. (Eine Stadtverordnetenstung) findet am Donnerstag den 6. Oktober cr. statt. Zur Tagesordnung stehen u. a.: Abschlußder Jahresrechnung vro 1897, 98, Abrechnung siber den Bau der Gasanstalt, Genehmigung des Entwurfes und Kostenanschlages für das Kathhaus, Zuschlagsertheilung zu den Erds und Maurersarbeiten am Kathhause und Beschlußfassung über Anstellung und Besoldung von 5 neuen Lehrkräften sür die hiesigen Kolksschulen.

suntellung und Besoldung don 5 keuen Legetrastellung in die hiesigen Volksschulen.

Culm, 3. Oktober. (Berschiedenes.) Dem in den Ruhestand versetzen Strommeister Johanni in Tulm ist das Allgemeine Ehrenzeichen versliehen. — Am 10. Oktober d. Is. begeht der Registrator a. D. Berr Beinling hierselbst mit seiner Gattin das seltene Fest der goldenen Hochseit. — Ein neues bedeutendes Unternehmen, eine westbreußische Lanservensahrif mit Dampsbetrieb. westbreußische Konservenfabrik mit Dampsbetrieb, ist von der Sandelsgesellschaft Wolff und Wroczhuski gegründet worden. Der Betrieb wurde am I. Oktober eröffnet. Die Fabrik soll die verschiedensten Konserven berkellen, insbesondere aber Kreifelten

Breißelbeeren verarbeiten. Flatow, 2. Oktober. (Eine Silfspredigerstelle) hat das westpreußische Konsistorium zu Gr. Loßburg eingerichtet und dieselbe mit dem Predigt-amts-Kandidaten Johannes Kichard Kuhn aus Marienwerder besett, welcher nach ersolgter Or-dination dieses kirchliche Amt gegen Witte Oktbr.

3. antreten wird.

dination diese kirchliche Amt gegen Mitte Oktbr. d. A. antreten wird.

Dt. Krone, 3. Oktober. (Mit der Leitung der diesigen königk. Baugewerkschule) ist Garnison-Baninspektor a. D. und Baugewerkschule ist Garnison-Baninspektor a. D. und Baugewerkschule sind ferner kaußenschieße königk. Baugewerkschule sind ferner derusen worden: Baugewerkschullehrer Schmidtsckernsörde, Baugewerkschullehrer Schmidtsckernsörde, Baugewerkschullehrer, Ingenieur Boblgebohren-Berlin, Architekt Beskinghen-Berlin und Architekt Sermann Nichter-Weißenfels.

Aus dem Kreise Dt. Krone, 2. Oktober. (Uebersahren.) Beute Morgen übersuhr der Eisenbachnaug von Schneidemühl nach Stargard in der Rähe von Schreidemühl nach Stargard in der Rähe von Schreide und köhrer eine Weiterschlich werden beständige verhütet.

Dt. Eylau, 1. Oktober. (Die Aussihrung des Ausbanes und der Instandsehung der Artilleries-Baracken) hierselbst ist vom Militärsistus dem Maurermeister Herrn Wilke als dem Mindestrodennetisten sind dis zum 1. Januar 1899 fertig zu stellen. Am 1. Abril werden die Baracken mit dem Bataillon des 152. Insanterieskegiments, welches dis dahin in Ofterode garnisonirt, belegt werden.

Elbing, 1. Oktober. (Sein 25 jähriges Dienstindium) beging heute Herr Stadt Elbing. Aus Aulas des Indelstages prangte daß korsthaus in Vogelsang heute im Flaggenschnuck. Mittags erschienen die Mitglieder des Magistrats zur Beglückwünschung. Aus Angebinde überreichten sie dem Jubilar eine drächtige Bronzesigur, darstellend einen schreien ber Stadtvervordnetenschrich. Im Austrage der Stadtvervordnetenschrich. Im Austrage der Stadtvervordnetenschrichung.

Pelplin, 1. Oktober. (Organistenbrüfung.) In der am Mittiwoch im Klerikalseminar zu Belplin abgehaltenen Organistenbrüfung für die Diözese Eulm haben von 16 Kandidaten 15 das Examen

bestanden.
Pelplin, 2. Oktober. (Berschiedenes.) Pfarrer Lange in Chelmonie ist zum Dekan des Dekanates Bollnb ernannt. — Der Betrieb der hiefigen Jukersabrik hat gestern begonnen. An demselben Lage verungläckte in der Fabrik der Arbeiter Rowak, welcher durch Berbrühung stark verletzt wurde und nach seiner Wohnung gebracht werden mußte. — Ein reges geschäftliches Treiben hat sich in dem neu erdauten Kornhause entwickelt. Unhaltend werden demselben durch die Kleinbahn große Mengen Getreibe zugeführt sodak zur Bes große Mengen Getreide zugeführt, sodaß zur Bewältigung der Arbeiten mitunter auch nachts ge-

arbeitet werden nuß.
Danzig, 3. Oktober. (Berschiedenes.) Serr Oberpräsident von Goßler hat insolge des Kaiserbesuches in Danzig seine Reise nach Berlin, wo er der Tagung des "Rothen Arenzes" beiwohnen wollte, ausgegeben und wird sich am Mittwoch direkt nach Stuttgart begeben. — Serr Generalsuperintendent D. Doeblin hat sich nach Magdesdurz zur Theilnahme an der Hauptwerfammlung des edangelischen Bundes begeben. Morgen hält Herr Doeblin in der St. Indanness Pirche zu Derr Doeblin in der St. Johannes-Kirche zu Magdeburg die Festpredigt. Nach Beendigung der Versammlung wird Herr Doeblin die Keise nach dem heiligen Lande antreten. Vertreten wird er während seiner Abwesenheit durch Herrn Konsistorialrath Lic. Dr. Groebler. — Zu Gunsten der Hinterbliebenen der verunglischen Memeler Fischer ist am Samtag im Verein "Concordia" Fischer ist am Sonntag im Berein "Concordia" in Dausig eine Sammlung veranstaltet worden, die das ersreuliche Ergebniß von 103 Mt. hatte.
— Ein schönes Beispiel!
Boppot, 2. Oktober. (Die gestern ausgegebene letze Badeliste) schließt die Saison mit 9644 angemeldeten Badegästen, gegen 9839 im vorigen Jahre.

angemeldeten Badegäften, gegen 9839 im vorigen
Jähre.
Difterode, 3. Oktober. (Besitzveränderung.)
Guttsbesitzer Bohl-Tolkemühl, Kreis Osterode, hat
sein Brennereigut an Serru Kuhnke aus Marienwerder sür 124 000 Mk. verkaust.
Rastenburg, 2. Oktober. (Einzug der neuen
Garnison.) Seit gestern ist nun unsere Stadt
in die Keihe der Garnisonstädte eingerückt. Um
1 Uhr 43 Minuten traf das erste Bataillon des
Insanterie - Kegiments König Friedrich II. (3.
Ostpreußisches) Kr. 4 mit dem Kegimentsstad hier
ein und wurde auf dem festlich geschmückten
Bahnhose von den Serren des Festausschwises,
sowie von Serru Landrath von Schmiedeseck,
Oberstlieutenant von Setden und Herre Major
Senger embsangen. Darauf rückt der Stad und
das Bataillon unter den rauschenden Klängen
der Kegimentskapelle, begleitet von einer nach Tau
das Watiglied an die königl. EisenbahnDanzig, ist als Mitglied an die königl. Eisenbahn-

senden zählenden Menschenmenge, durch die überaus senden zählenden Menschemmenge, durch die überaus reich und sinnig geschmückten Feststraßen nach dem Wilhelmsplat und nahm vor dem Rathhause Ausstellung, woselbst die Spizen der Behörde und die ftädtsichen Körperschaften, sowie die Mitglieder des Festsusschusses das Bataillon empfingen. Nach Ausbrache des Herrn Bürgermeister und Dank des Herrn Dbersten für den festlichen Empfang marschirte das Bataillon nach den Kasernen. In Beitabständen von je einer Stunde trasen dann das 2. und 3. Bataillon sier ein und zogen geradewegs nach dem Kasernement.

Stunde trafen dann das 2. und 3. Bataillon hier ein und zogen geradewegs nach dem Kasernement.

Gerbauen, 3. Oktober. (Aus Anlaß des 500 jährigen Stadtjubiläums) spendeten der Kreis 1000 Mk. zu einer wohlthätigen Stiftung und eine Anzahl Bürger 1500 Mk. zur Errichtung von Freibetten im Johanniter-Krankenhause.

Pillau, 1. Oktober. (Töbtlicher Sturz von der Treppe.) Der Schiffsbaumeister Beinrich Hoffstädt hierselbst fkürzte, als er abends nach seiner Wohnung zurückkehrte, die Treppe herab und brach das Genick, sodaß er sofort todt liegen blieb.

Königsberg, 1. Oktober. (Berschiedenes.) Die Kaiserin hat dem hiesigen Dienstmädchen Auguste Riemann für eine ununterbrochene vierzigiährige Dienstzeit in ein und derselben Kamilie das goldene Krenz nehft Diplom verliehen. — Herr Shmnasialdirektor Dr. Babucke wird am 7. Oktober sein 25 jähriges Direktoren Indiam seiern können. — Herr Oberstlieutenant a. D. von Egidh wird am 29. d. Mts. einen öffentslichen Vortrag in der Bürger-Kessource halten. — Ein Todtschlag ist Donnerstag Nacht in einem verübt worden. Der Mann soll in einem Wattofen verübt worden. Der Mann soll in einem Buthsansall dort die Möbel und Geräthschaften demoslirt haden, hierauf ist er dann, wie es heißt, mit einem Beile von hinzukommenden Versonen ersschlagen worden.

Schulis, 2. Oktober. (Sein 25 jähriges Diensts

schlagen worden.
Schulik, 2. Oktober. (Sein 25 jähriges Diensts-Jubiläum) feierte heute der königl. Bahnmeister Fischer hierfelbst. Zahlreiche Gratulationen gingen

Fischer hierselbst. Zahlreiche Gratulationen gingen von nach und fern ein.

Bromberg, 1. Oktober. (Sein 25 jähriges Diensteinbiläum) beging heute Herr Vollzeinspektor Rollath. Herr K. trat am 1. Oktober 1873 als Polizeikoumnisar in den Dienst der Bromberger Polizeikoumnisar in den Dienst der Bromberger Polizeikoumnisar in den Dienst der Bromberger Polizeikoumnisar in den Suntes in mermiddicher Thätigkeit. Magistrat und Stadtverordnetenkollegium ehrten den Jubilar durch Entsendung einer Debutation, die ihm die Glückwünsche der städtischen Körperschaften überbrachte und ein werthvolles Geschenk überreichte. Ferner brachten die siesen Polizeibeamten ihrem Borgesesten ein Geschenk dar.

Nakel, 3. Oktober. (Besitwechsel.) Der Kittergutsbesitzer Posahl aus Minikowo dei Nakel hat sein Besligthum für 406 000 Mt. an Herrn Bogt in Berlin verkaust.

sein Besigthum für 406 000 Mt. an Herrn Bogt in Berlin verkauft.
Schubin, 29. Septbr. (Ermittelter Deserteur.)
Stanislans Jakubiak, ein früherer Zögling der hiesigen Erziehungsanstalt, der schon wegen schweren Diebstahls bestraft ist, wurde nach seiner Entlassung aus dem Gefängniß zum 21. Instrechtausignung aus dem Gefängniß zum 21. Instrechtausignung aus dem Gefängniß zum 21. Instrechtausignung aus dem Gefängniß zum 21. Instrechtausen in Thorn ausgehoben. Dort desertirte er im Borjahre, und troß Steckbrieses wurde er nicht abgefäßt. Heute wurde er nun in Gemeinschaft mit einem angeblichen Russen verhaftet. Er und der Ausse waren auf dem Gute Krolikowo unter falschen Namen mit Kartosselausgraben beunter falschen Namen mit Kartoffelausgraben be-ichäftigt. Ohne jeglichen Grund stellten beide die Arbeit ein und bedrohten eine jede etwa weiter-arbeitende Verson mit Todtschlag. Der Gutsbor-stand machte der Behörde von diesem Vorfall An-zeige, und auf Grund dessen erfolgte die Ver-haftung, sowie die Ermittelung der Persönlich-

feiten.
Gnesen, 2. Oktober. (Ein Nachtwächter als Dieb.) Der Nachtwächter Szhmanski war von dem Friseur E. beauftragt worden, ihn täglich zu einer bestimmten Zeit zu wecken. Diese Gelegensheit benuste Sz. wiederholt, um E. Geld zu stehlen. Bom Schöffengericht wurde er dafür zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.
Bongrowitz, 2. Oktober. (Personalmotiz.) Seinem Munsche entsprechend, ist Herr Ghmunssialdirektor

Bunsche entsprechend, ift Herr Ghunasialdirektor Dr. Zenzes vom 1. d. Mts. ab in gleicher Eigenschaft nach Neuß (Rheinbrovinz) versetzt worden.
Posen, 2. Oktober. (Durch Einbruchsdiebstahl) wurden vor kurzem während der Ferien einem Brosessor des Briefterseminars in seiner im Seminargebände belegenen Bohnung 600 Mark in baarem Gelde und eine Keihe Berthsachen gestichlen. Der Dieb ist jett ermittelt und verhaftet worden und zwar durch einen Geheimpolizisten, der sich mehrere Tage im Seminar aushielt. Der Einbrecher war bisher Auswärter im Seminargebände. gebäude.

gebäude.

Schneidemühl, 1. Oktober. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich heute Bormittag bei dem Emil Goebe'schen Neubau an der Mühlen= und Großen Kirchenstraßen=Ecke. Dort waren auf einem Gerüst die Arbeiter Mallach, Zellmer, Bohn und Quast der Stuck= und Zementwaaren= Fabrik Groß u. Zeidler von hier beschäftigt, als ein Nesriegel brach und sämmtliche Personen zur Erde ffürzten. Zellmer und Mallach, die ansicheinend schwere innere Verlegungen erlitten haben, wurden ins skädtische Krankenhaus, die anderen mittelst Droschke in ihre Wohnung gesichafft.

direktion in Berlin, der Regierungsrath Menzel, bisher in Bromberg, als Mitglied an die königl. Eisenbahndirektion in Danzig versetzt.

Dem Oberlehrer Brosession Schneider in Marienwerder ist aus Anlaß seines Scheidens aus dem Schuldienste der Rothe Ablerorden vierter Klasse verliehen worden. Zu seinem Rachfolger ist der Oberlehrer Dr. Kosenstock aus Strasburg ernannt worden.

worden. Die Forstassessoren Reimer und Schubert sind zu Oberförstern ernannt und ersterem die Oberförsterstelle Neubraa mit dem Amtssitz zu Forsthaus Röske (Warienwerder), letzterem die Oberförsterstelle Wilhelmswalde (Danzig) verliehen

worden.
Der katholische Likar Drapiewski von der St. Josephskirche in Dauzig ist als Ksarrverweser nach Sarnowo versetzt. An seine Stelle tritt der Likar Bielski aus Flatow.
Der Reserendar Arnold Beters aus Elbing ist zum Gerichts-Asserber ernannt worden.
Der Regierungsbaumeister Bräuer aus Magdeburg ist nach Schulik bereht

burg ist nach Schulis versetzt.

— (Bersonalis versetzt.

— (Bersonalien.) Des Kaisers und Königs Majestät haben allergnädigst geruht, dem königslichen Domänenpächter Oberamtmann Donner zu Steinan den Charakter als Amtsrath zu versteinen

Heigen.
Herr Moldenhauer aus Stolp, welcher als Kreis-Kommunal- und Kreis-Sparkassen-Rendant des Kreises Thorn gewählt worden ist, hat heute die Kassengeschäfte übernommen.

— (Personalien bei der Eisenbahn.)
Der Stationsdiätar Bredtschneider ist von Ehdtschneider

tuhnen nach Thorn versett.

— (Amtliche Besichtigung der Aposteten.) Der Kultusminister hat in Bezug auf die amtliche Besichtigung der Apotheken die Bestimmung getrossen, daß in Zukunft bei den amtlichen Apothekendschießtigungen von der Verwendung der Arzneimittelberzeichnisse abzusehen ist; die Bevollmächtigten haben inbessen zur Behebung etwaiger Zweifel und Widersprüche bei den Kevissonen stets je ein Exemplar des Arzneimittels berzeichnisses bei der Besichtigung mit sich zu kilben.

perzeichnises det der Beschrigung mit sich zu führen.

— (Abschaffung der Schulprüfungen.)
Der Kultusminister hat sich in einem Erlasse wie folgt ausgesprochen: Der Werth der öffentlichen Schulprüfungen wird durch die Unzuträglichkeiten, welche bei deren Abhaltung sich thatsächlich gezeigt haben, und durch die meist geringe Vetheiligung der Eltern der Schulkinder wesentlich beeinträchtigt. Wo die Beibehaltung der öffentlichen Schulprüfungen gewünscht und für deren Abhaltung seitens der Eltern durch zahlreiches Interese bethätigt wird, können diese Krüfungen zunächst beibehalten werden. Wo aber aus beachtenswerthen Gründen die Abschaffung der Prüfungen beantragt wird, wird dem nicht entgegenzutreten sein. In Betress sächtlicher Schulen, namentlich in größeren Orten, wird übrigens auch nichts dagegen zu erinnern sein, wenn die öffentlichen Schulprüfungen so eingerichtet werden, daß sie jährlich wechselweise nur in wenigen Schulen oder Klassen abgehalten werden.

oder Klassen abgehalten werden.

— (Die Ausführung des Lehrerbes soldungsgesetzels) soll, wie der Minister der geistlichen, Unterrichtss und Medizinalangelegens heiten neuerdings bestimmt hat, bis zum 15. Oktober der in de beitellige officialt dat, die gille in Detecte. Infolge-bessen müssen noch ausstehende Beschlüsse von Schulverbänden und Erklärungen betheiligter Gutsherrschaften nach Möglichkeit beschleunigt

— (Kontrole des Eisenbahn-Bremserpersonal seinen Berpstächtungen stets nachkommt und sich namentlich auch während der Fahrt in steter Dienstdereitschaft besindet, hat die Eisenbahn-Direktion in Bromberg angeordnet, daß in Zukunft jeder Bremser und Hisbremser beim Durchsahren einer Station sich dem diensthabenden Stationsbeamten dei Tage durch Anlegen der Hand an die Ropsbedeckung (militärischen Gruß) und bei Dunkelheit durch Seben der Laterne unter Dessinen der Thür des Bremsehäuschens bemerkbar zu machen hat. (Rontrole des Eisenbahn Bremfer etbar zu mac

— (Jubiläum der "Bligmädel".) Die Telegrabhen - Affistentinnen, vom Bolksmunde "Bligmädel" genannt, begingen am 1. Oktober die 25. Wiederkehr des Tages, an welchem Generals postmeister Stephan ihnen die dis dahin der Weidelichkeitstrengverschlossenen Pforten seines Beamten stabes öffnete.

— (Der Guftav=Adolf=Zweigverein) versendet soeben seinen Jahresbericht für 1. April 1897/98. Nach demselben hat dieser schon so lange 1897/98. Nach demjelven hat dieser schon so lange im Segen wirkende Verein im genannten Zeitsabschnitte wieder viel gutes geschafft. 100 Mark hat die Gemeinde Podgorz zur Abtragung ihrer Kirchenbauschuld, 75 Mark die Gemeinde Grasdowig zur Abtragung ihrer Pfarrhausbauschuld, 100 Mark die Gemeinde Ottlokschin zum Pfarrshausban, 35 Mark der Vikariatsbezirk Gr. Bösensark zur Beithakung ging Sormanium in gallsbatt, 35 Mark der Vikariatsbezirk Gr. Bösen-borf zur Beschaffung eines Harmoniums in Guttau, 50 Mark der Vikariatsbezirk Kentschkau zum Ksarrhausbau, 35 Mark die Gemeinde Leibitsch zur Orgel, 25 Mark die Gemeinde Rosdzin-Schoppiriz (Schlesien) zum Bethausbau erhalten. — 680 Mark sind an den wester. Gustav-Adolf-Hauptverein und 30 Mark als Liebesgabe an die Brovinzialversammlung in Marienwerder

— (Der Krammetsvogelfang) darf nur in der Zeit vom 1. Oktober dis Ende Novor. jeden Jahres stattfinden. Es ist verboten, nach Beendigung der Fangzeit die mit Beeren ver-sehenen Dohnen bestehen zu lassen, weil auf diese Meile einheimische Siedwicks Weise einheimische Singvögel, welche nicht zu den Zugvögeln gehören, in großer Zahl gefangen werden. Im Interesse des Vogelschutzes sind die Beamten der Staatsforstverwaltung, sowie die-jenigen der Gemeinde- und Brivatwaldungen mit entsprechender Anweisung versehen worden. Ber Krammetsvögel fangen will, bedarf eines Jagdsicheins. Zum Einbringen solcher Bögel in die Städte ist ein vorschriftsmäßiges Wild-Attest ers

— (Wie oft hat eine Dame, die sich ein Kleid machen läßt, zum Anprobiren zu erscheinen?) Wie die "N. Bad. Ldsztg" berichtet, hat das Gericht in Frankfurt kürzlich die für alle Leserinnen sehr interessante Frage entschieden: "Wie oft hat eine Dame, die sich ein Kleid machen läßt, zum Anprobiren zu erscheinen?" Sine Dame kam in ein Geschäft und wollte ein ausgestelltes Kostüm kausen. Sie war aber auch bald handelseinig, als man ihr vorschlug, sich ein Kostüm nach Maaß machen zu lassen. Die erste Anprobe ersolgte, aber das Kleid paßte nicht: die Taille war zu eng, auch der Schritt war im Kook beengt, die Arme theilten das gleiche Schicksal — kurz, es paßte alles nicht. Neummal sand Anprobiren statt, ohne daß das Kleid paßte. Da das Fräulein die Annahme verweigerte, wurde es von dem Geschäft auf Bezahlung des Kleides verklagt. Die Berklagte mußte sich einer neuen Anprobe unterziehen, deren Ergebnis war, das von dem Geschäft auf Bezahlung des Kleides verklagt. Die Verklagte nutzte sich einer neuen Androbe unterziehen, deren Ergebniß war, daß das Kleid nicht dasse. Die geladenen Sachverständigen kamen zu demselben Ergebniß. Das Gutachten ging dahin, daß die Taille verpfuscht sei und bei einer Schneiderin oder einem Schneider Riemand mehr als drei Mal der Aufforderung zur Androbe zu folgen habe. Benn die auf Absnahme des Kleides verklagte Dame mehr als drei Mal sich das Kleides verklagte Dame mehr als drei Mal sich das Kleide den anziehen lassen, ohne daß es gesessen, so habe sie mehr gethan, als man ihr zumuthen könne; ein vielsach androbirtes Kleidgleiche einem geslickten Lappen, in dem sich die Nadelstiche nicht mehr entfernen ließen. Das Urtheil des Gerichts schloß sich diesem Gutachten an, namentlich hob es hervor, daß die Taille, die dem weiblichen Körper Form zu geben habe, sitzen müsse; Flickarbeit brauche sich eine Dame nicht gefallen zu lassen. Die Klage auf Abnahme des Kleides wurde deshalb zurückgewiesen.

— ("Heller Oktober, dahlreiche andere Anzeichen, von denen man auf den kommenden Binter zu schließen berechtigt ist. Da heißt es in einer anderen Banernregel: "Ist recht rauh der Hase, dann frierst Du bald an der Rase," oder: "Beum im Moor viel Irlicht' stehn, bleidt das Better lange schön" — oder endlich in einem dritten Sprüchlein: "Trägt's Häschen lang' sein Sommerkleid, so ist der Binter auch noch weit." Auch die schwarzgesiederten Schaaren der Kräßen, wenn sie hoch in den Lüsten über den Bäldern krähen, gelten dem Landmann als Better – Bropheten für den Binter, denn von ihnen heißt es: "Helen die Krähen Kondivium, sieh' nach Feuerspheten die Krähen kondivium, sieh' nach Feuerspheten

pheten für den Winter, denn von ihnen heißt es: "Salten die Krähen Konvivium, sieh' nach Kenerholz Dich um." Als eigentliche Grenzscheide dich um." Als eigentliche Grenzscheide die Kenzscheide die Kenzscheide der Amischen Grenze und Winter aber gilt der 28. Oktober, der Tag Simon = Juda von welchem es heißt: "Ist Simon = Juda, erst vorbei, dann rückt der Winter auch herbei." Bis dahin aber wollen wir hoffen, noch manchen schönen Nachsommertag auch im Weinmond zu erleben, wie ihn uns der verstoffene September so oft beschieden hat.

Moder, 2. Oftober. (Aufgefundene Leiche.) Seute früh wurde im Bapauer Walde eine an einem Baume hängende männliche Leiche gefunden. Es stellte sich heraus, daß der Erhängte der seit dem 7. September von hier verschwundene Bauunternehmer Seinrich Telke war. Telke sollte einer geringfügigen Sache wegen gerichtlich belangt werden, dieser Umstand soll ihn in den Tod getrieben haben. T. war ein ruhiger, nüchterner Mann; er hinterläßt eine Frau und vier unmindige Kinder.

Podgorz, 3. Oftober. (Berschiedenes.) Die Chaussee beim Brückentopf-Glacis hat zu Chren des Herrn General Bockrodt die Benennung "Bockrodt-Straße" erhalten. — Jur Landtagswahl sind die Abtheilungslisten aufgestellt. Dieselben

"Bockrootsestraße" erhalten. — Jur Landtagswahl sind die Abtheilungslisten aufgestellt. Dieselben liegen im Polizeiburean dis 11. Oktober zur Einsicht aus. — Der Oktoberumzug war in diesem Jahre bedeutend fkärker als im Borjahre. Sonnabend den ganzen Tag über, sowie am Montage durchzogen viele Wagen, behackt mit allerlei Hausrath, unseren Ort von einem zum anderen Ende. — Eine Revision der Maaße und Gewichte der auf dem Marktplage feilbietenden Sändler u. s. w. nahm heute der Stadtwacht-meister Wessalowski vor. Es war alles in bester Ordnung. — Das Besiger Julius Lewandowski-Ordnung. — Das Besiger Julius Lewandowskische Chepaar von hier feiert am Donnerstag den 6. d. Mt3. die silberne Sochzeit. — Im Garten des Besigers Franz in Stronsk giedt's in diesem Jahre zum zweiten Male reise, äußerst schnackhafte Erdbeeren. — Große Obstdiedstähle sind dier und in der Umgegend von einigen hiesigen Lehrlingen ausgesührt worden. Der Verdacht lenkte sich auf mehrere junge Lente, dei denen Hausginchungen durch den Stadtwachtmeister Wessalowski vorgenommen wurden, welcher hierdeit etwa einen Zentner Aepfel vorsand und besichlagnahmte. Die gestohlenen Aepfel werden morgen auf dem Magistratshose versteigert werden. Die jugendlichen Diebe sind zur Besitrasung angezeigt. strafung angezeigt.

Litterarisches.

Lehrgang der vereinfachten deutschen Stenographie nach dem Shstem der Stenographie nach dem Shstem der Stenographie nach dem Shstem der Stenographie der Stenographie. Bearbeitet von Ihmn.= Lehrer Ester-Schweidnig. Kreiß 30 Kf. Berlag von Georg Brieger Schweidnig. Es erübrigt sich, auf den großen Berth der Stenographie für jedermann, der mit Schreibwert zu thun hat, noch besonders an dieser Stelle hinzuweisen. Die Beherrschung eines guten Stenographie-Shstems ist hente zur Bedingung geworden. Ber sich diese noch nicht augeeignet hat, thut gut, sich das vorgenannte Lehrbuch der Stenographie, welches sich sowohl zum Selbstunterricht als auch für die Sand des Lehrers eignet, anzuschaffen. Das Buch enthält äußerst reichhaltigen Lese und Schreibübungsstoffe und der Preiß ist ein erstaunzlich billiger. Das Wert ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. zu beziehen.

Mannigfaltiges.

(Im Manöverterrain des Gardekorps wollte, wie erst nachträglich bekannt wird, bei Gollmätz bei Krenzlau ein Ulan vom 2. Gardeulauen-regiment sein Pferd auf einer sumpsigen Biefe tränken. Das starf erhitzte Pferd ging immer tiefer in das Wasser und zog den Ulan mit. Der Unglückliche verlor den Boden unter den Küßen und sank in den weichen Morast, dis ihn dieser völlig ersticke.

Berantwortlich sur die Redattion: Seinr. Wartmann in Aborn.

Berantwortlich sur die Redattion: Seinr. Wartmann in Aborn.

Berantwortlich sur die Redattion: Seinr. Wartmann in Aborn.

Schneiber zöhnen Wissniewski, T. 2. Serg. im Fußartillerie-Regiment Nr. 11 Carl Nickel, S. Manurer Anton Zielsinski, S. 4. unehel.

T. Kanniewer Sielseinski, S. 4. unehel.

T. Kanniewer Sielseinski, S. 4. unehel.

T. Kannier Schulwacht, die Keldeieber Anunt Nacht, wie sie Konsider und Selma Marrwaski.

Sranders. 10. Louise Krischowski, 2 M. 30 T. 12. Franz Krause, 2 M. 4 T. 14. Urbeiter Jacob Grubewicz, 5 M. 11 T. 15. 15. Baul Raphvot, 18 R. 7 M. 30 T. 16. Unna Schubert, 5 M. 11 T. 17. Emma Ott, ½, St. 18. Rentner Kriedrich Zellwan Dit, ½, St. 18. Rentner Kriedrich Zellwan Dit a) als geboren:

1. Schneider Johann Wisniewski, T. 2. Serg. im Jugartillerie-Regiment Nr. 11 Carl Nickel, S. 3. Maurer Anton Zielinski, S. 4. unehel. T. 5. unehel. S. 6. Gelbgießer August Bachnick, S. 3. Waurer Onton Zielinski, S. 4. unehel. T. 7. Sifenbahnarbeiter Franz Behrendt, S. Sergeant - Hoboift im Infanterie - Regiment Nr. 21 Wilhelm Flachz, S. 9. Fabrikbesiter Dr. med. Oskar Drewitz, S. 10. Hoboist-Sergeant im Infanterie-Regiment Nr. 61 Kobert Bollack, S. 11. Arbeiter Gustav Marodtke, S. 12. Bäckerz geselle Hermann Reinhardt, S. 13. Bizewachtz meister im Ulanen - Regiment Nr. 4 Albert Boljahn, T. 14. Bureauworsteher Abam Basinski, S. 16. Urbeiter August Bartoszinski, S. 16. unehel. T. 17. Sattlermeister Franz Wilk, S. 16. Urbeiter August Bartoszinski, S. 16. Urbeiter Branz Wilk, S. 18. Sattlergeselle Filarecki, T. 19. Urb. Eduard Boriski, T. Moder und Wittwe Susanna Boehlke geb. Sowiski, T.

d) als ehelich verbunden: Boristi, T. b) als gestorben:

1. Erna Benefe, 4 M. 18 T. 2. Wladislaw Riwunski, 2 M. 3. Sospitalitin Julianne Zolz kowski, 73 J. 7 M. 8 T. 4. Kionier Franz Kazmierski) mit Wittwe Angelika Kelski geb. Razmierski mit Josepha Afalika Kelski geb. Radiskowski, 23 J. 7 M. 24 T. 5. Otto Bommerenke, 1 M. 21 T. 5. Lehrer - Wittwe Julianne Kohnke, 62 J. 5 M. 30 T. 6. Schiffseigner Wilhelm Baul aus Danzig, 66 J. 4 M. 14 T. 8. Herry, Razmierski mit Folgenker Fohann Krohwerk - Schöns walde mit Wittwe Luise Klemp geb. Smollonh. Thorner Marktbreise bom Freitag, 4. Oftober.

Roggen Gerfte . Stroh (Richt=). Erbsen 50 Rilo 1 40 8 00 7 00 Kartoffeln Beizenmehl. Roggenmehl 11 00 21/2 Rilo Rindfleisch von der Keule 1 Rilo Bauchfleisch Ralbfleisch 95 Schweinefleisch 1 40 30 Geräucherter Speck . 40 00 2 40 90 Butter 60 1 20 3 00 1 Äilo Male . Breffen - 90 50 Schleie 80 Sechte Karauschen . . Bander 60 Barbinen . . 40 Weißfische 1 Liter Petroleum 20 (benat.) . .

Der Markt war mit Fischen, Geflügel, Fleisch und Gemüse gut, sedoch mit Zusuhren von Land-produkten mittelmäßig beschiekt. Es kosteten: Kohlrabi 25 Kfg. pro Mandel, Blumenkohl 10—40 Kfg. pro Kopf, Wirsingkohl 5—10 Kfg. pro Kopf, Weißkohl 5—10 Kfg. pro

1,00—1,40 Mt. pro Stiick, Hühner, junge 0,90 bis bis 1,50 Mark pro Baar, Tauben 50 Afennig pro Baar, Rebhühner 1,60—1,80 Mt. pro Baar.		
Getreidepreiß-Rotirungen. Bentrasstelle der vreußischen Landwirthschaftskammern 3. Oktober 1898. Für inländisch es Getreide ist in Wark per Tonne gezahlt worden:	Soffer 124 126—133 128 124—132 124—132 124—130 124—150	450gr. p.1. 151 133 150
	Gerffe 135 130—155 145 142 130—136 132—152 125	755 gr. p.1. 712 gr. p.1. 573 gr. p.1. 450 gr. p. 113 143% 151 151 151 151 152 150
	Roggen 127 130—139 130 138 138 126—134 125—142 132—142	712gr. p.1. 143 ³ / ₄ 139 133
	Weisen 168 168 155—162 159 152—171 155—160 160 ———————————————————————————————	755 gr. p.1. 173 162 165
	Stolb Reifettin Reifettin Reifettin Reifing Dansig Elbing	Berlin Stadt.

Mond-Aufgang 8.2 Uhr. Sonn.-Unterg. 5.32 Uhr. Mond-Unterg. 12.42 Uhr.

Apfelwein, Johannisbeer= wein, Apfelsett, prämirt 1897 auf der Allg. Gartenban=Ans= stellung in Samburg,

empfiehlt Relterei Linde Bestpr.



Bismarck-Fahrräder.

Bertreter für Thorn und Umgegen

Walter Brust, Ratharinenftr. 3/5.

Fahrunterricht für Räufer gratis auf



Operngläser u. Feldstecher

empfiehlt in fehr großer Auswahl ichon von Mk. 6 an. A. Nauck, Beiligegeiftftr. 12.

Lose

zur Wohlfahrts-Lotterie, Ziehung am 28. November und folgende Tage, Hauptgewinn 100 000 Mt.,

gur Ronigsberger Thiergarten. Lotterie, Biehung am 17. De-zember cr., Sauptgewinn im Werthe von 10000 Mt., à 1,10

gur Rothen Rrenglotterie, Biehung vom 19. bis 23. Dezember cr., Hauptgewinn 10000 Mark, a 3,50 Mf.

find zu haben in der

E pedition der "Chorner Dreffe" Metzer Dombau-Lotterie:

Hauptgewinn Mk. 50 000: Lose 3,50 Mk. Rothe Kreuz-Lotterie; Hauptgewinn Mk.

3,50 Mk. Königsberger Thiergarten-Lotterie; Gold- u. Silbergewinne, sowie 61 erstklassige Fahrräder für Herren u. Damen; 3 Zimmer mit Zubehör, versehungssale Amk. 1,10 empsiehlt halber zum 1. Novbr. b. Js. zu verm. (400 Mart.) Räheres Schul- und Mellienstr.-Ede (Postgebände).

Wegen Umbau meines früheren Geschäftslofals habe mein Lager nach der Schillerstraße 17 gegenüber Borchardt verlegt. Infolge anderer Unternehmungen sollen die Bestände schnellstens geräumt werden und verkause ich daher

feineren Galanterie-, Bijouterie-, Alfenideund Lederwaaren,

Handschuhe und Kravatten

zu jedem nur annehmbaren Preise.

J. Kozlowski, Schillerftrage 17.

Mehrere Repositorien find bon fofort, einige per fpater

Konzessionirte Bildungsanstalt für Kindergartnerinnen, Fröbel'icher Kindergarten.

Das Geheimniss der Russen.

wohlschmedenden Thee zu bereiten, besteht darin, daß fie zur herstellung

1. nicht Thee von einer Sorte verwenden, fondern verschiedene

harmonirende Arten mischen, 2. das Basser zur Bereitung des Thee's auf dem Hamowar (Selbstkocher) kochen, wodurch alle mineralischen und organischen Beimischungen des Wassers sich als Kesselstein an den Wänden bes Samowars festsetzen, das Wasser also vollständig gereinigt wird.

Bon echt ruff. Mischungen, wogu die besten chinestschen Thee-forten verwendet werden, sind zum Preise von 3-6 Mart per ruft. Pfd., Blätter- u. Blütenthee zu Mf. 71/2-12 per Pfd. stets auf Lager.



Sámowars

von Messing ober Tombak in verschiedenen Formen und Größen von 1 1/2—25 Liter Inhalt, verkause von 16—100 Mark per Stück nach illuftrirtem Breisverzeichniß.

Große Auswahl von

Japan- und China-Waaren.

Russische Thee-Handlung B. Hozakowski,

28 Brückenstrasse THORN Brückenstrasse 28 gegenüber Sotel "Schwarzer Adler".

Atelier für Promenaden-, Sport- und Reise - Kostüme.

Unfertigung nach Maaß, auf Bunich innerhalb 24 Stunden. Brößte Answahl in Mufterfolleftion. F. Preuss, Heiligegeiststraße 13.

I Mittelwohnung,

gefund und troden, ift bon fofort Manerfir. 36 billig 3. v. Näh. burch ben Berwalter Oswald Horst, Mauer= und C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Schuhmacherftr.-Ede 14, II.

Berdanungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, verdanungsvelchwetven, Sobetenten, Augerschen und Madden bie Folgen von Unmätigfeit im Ksen und Truten, und ist ganz desonders Franen und Mädden zu empsehlen. die insolge Weichsucht, Hiterie und antichen Zusänden an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/1, Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Chauser-virake 19.
Niederlagen in sast iämtlichen Avotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Westering's Peplin-Gsenz.

Bu hab. i. Thorn i. fammtl. Apothefen; in Moder: Schwauenapothefe.

Für Hausfrauen!

Carl H. Klippstein & Co., Mühlhausen i. Th., Mr. 33. Beberei und Berfandt-Befchaft,

liefern gegen Ingabe von Bolle oder reinwollenen gewebten oder gestrickten Abfallen

unverwüftliche und echtfarbige Damen- und Serrenkleiderstoffe, sowie Portieren und Lauferstoffe zu sehr billigen Breisen. Annahme und Muster-

lager in Thorn bei herrn A. Böhm, Brückenftr. 32.

Gänglicher Ausverkauf.

Nachstehende Artifel werbe ich, um bamit zu räumen, unter Gelbftfoftenpreis verkaufen :

Bänder, Federn, Agrés, Berlfachen, Till=3llnfionen, Schleier, Blumen und ber-ichiedene andere Sutgarni= turen.

Außerdem habe ich eine große Auswahl in wunderschönen

Deforations=Blumen, die ich ebenfalls billig ausverkaufe. Dafelbft werden Bute modernifirt. J. Lyskowska,

Culmerftrake 13. Ein gut erhaltenes

Moder, Thornerstraße 23

ahrrad fteht billig jum Berkauf.

Mieths-Kontrakts Formulare,

Mieths - Quittungsbücher

mit borgebrudtem Rontratt, find zu haben.

Ratharinen- u. Friedrichftr.-Ede.

Das bisher von Herrn Koczwara innegehabte

Geichäftslofal, Bromberger Vorstadt 68/70, in welchem fünf Jahre hindurch ein Drogen-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist mit den dazu gehörigen Nebenräumen sosort oder pr. 1. Januar zu vermiethen.

G. B. Dietrich & Sohn.

Dame wünscht von einer Familie 1 Zim. abzumieth. (mögl. Neustadt). Off. n. A. II a. d. Exp. d. Ztg. Reftaurant gur "Stadt hamburg' gegenüber ber Manenkaferne,

find mehrere mobl. Zimmer zu verm Gin einf. möbl. Bim. m. Benf. billig 3. verm. Seglerftr. 6. Nah. b. Hrn. Vierrath, Kellerreftaurant.

Gr. möbl. Bt.-Borderzimmer mit auch ohne Benfion an 1 ober 2 Gerren zu verm. Näheres Bacheftr. 10. Möbl. Zimmer,

mit auch ohne Benfion, an junges Mädchen p. sofort z. v. Culmerfir. 8, II. 2 gut möbl. Zimmer von sofort zu verm. Mellienstr. 88 II But möblirte Wohnung

zu vermiethen Gerechteftraße Nr. Katharinenstraße 7. Möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Brüdenstraße 6 Pferdeftall, Lagerkeller und Speicher

E. Stöhr.

zu vermiethen.

Hamburger Kaffee

Fabrifat, fraftig und schön schmedend, versendet zu 40, 50, 60 und 80 Bfg. bas Pfd. in Postfollis von 9 Pfb. an Ferd. Rahmstorff, Ottenfen bei Sambura-

Friedrid- u. Albrechtstr.-Ede 8 ift die hochherrichaftliche Wohnung von 8 Zimmern in der 2. Etage von sofort zu verm. Näheres beim Bortier.

Gine herricaftliche Wohnung, 3. Etage, von 8 Zimmern nebft allem Zubehör, auch Pferbestall, von fofort Altstädt. Markt 16 billig zu verm.

W. Busse. Berrichaftliche Bohnung,

Bimm., Zubeh., Pferdest., Burschen ube, Wagenremise, zu vermiethen. J. Hass, Brombergerstr. 98

Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke find 2 Wohnungen bon je 6 Bimm.,

Rüche, Bad 2c. ev. Pferdestall bill. 311 verm. Räheres in der Exp. d. 3tg.

Mellienstraße 89 ift bie 2. Etage, 5-7 Bim., Bubehör, Stall und Remife, verfegungshalber von sofort zu vermiethen.

Wohnung, 4 Bimmer nebst Bubehör zu ber miethen Seiligegeiftstraße Rr. 16.

In unsern Wohnhäusern auf ber Wilhelmstadt sind noch

Wohnungen

bon fofort zu bermiethen. Ulmer & Kaun.

Brombergerftraße 90 ift die 2. Etage im gangen oder gestheilt zu vermiethen. Deuter. theilt zu vermiethen.

Die 1. Etnae Bäderstraße Dr. 47 ift zu vermiethen. Eine Wohnung zu verm. Reust. Markt 9. Tapper.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ift

von sofort zu vermiethen Brombergerftr. 60, pt. mftandshalber 1 Wohnung von 3 Bimmern, heller Ruche von fofort billig & v. Nah. Junkerftr. 7, II.

Aleine Wohnung zu berm. Bu erfr. Marienstraße 7, I. Gine fleine Wohnung ofort zu vermiethen Gerberftrage 11.

Bohnungen, je 2 Zim., Küche u. Züche, Wasserl. i. d. Küche, à 45 u. 55 Thir. 3. v. Waldftr. 96. Eine Wohnung

von 2 Zimmern mit Rüche, Reller, Holzstall und Trockenboden billig zu vermiethen in Mocker, Bergstr. 42.

Zwei kleine Wohnungen im Schmied Krüger'schen Grundstück, Heiligegeisistraße Nr. 10, von sofort zu vermiethen. Näh. bei Schuhmacher-meister Olklowicz, 1 Treppe.

Zwei gr. helle Zim. von fof. zu v. J. Sellner, Gerechteftr. 96.